Hier aufklappen und das Zeitsprungland entdecken!

Urlaub, der inzpiriert.

...bis gleich im Zeitsprungland!

Zeitsprungland

zapp zeitsprungland.de

Das Zeitsprungland®
Tourismusregion Zwickau e.V.
Peniger Straße 10 · 08396 Waldenburg
Telefon: 037608.27 24 3
E-Mail: info@zeitsprungland.de
www.zeitsprungland.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Sparkasse Zwickau

Sparkasse Chemnitz

Sparkassen-Finanzgruppe

Springen Sie mit uns in die Zukunft!

Wir finanzieren Menschen und Unternehmen im Zeitsprungland.

Sparkasse Chemnitz

Sparkasse Zwickau

www.zeitsprungland.de

Für Entdecker, Abenteurer, Visionäre. Lassen Sie sich inzpirieren.

Das Zeitsprung Land®

Region Zwickau inzpiriert.

105 Ziele

Für Entdecker, Abenteurer, Visionäre.

Lassen Sie sich inzpirieren.

Sie können im Urlaub
Ihre Haut zum Bräunen
in die Sonne fliegen...

Alle Zeitsprünge auf einen Blick.

...mit Aha!-Effekt

...in faszinierende Welten

...an geheimnisvolle Orte

...raus in die Natur

...zu kulturellen Schätzen

Sie können aber auch:

Ihre **Augen, Ohren Nase & Mund**

inspirieren und damit durch die Zeit springen.

Machen Sie Urlaub für den Kopf!

Herzlich willkommen!

Das Zeitsprung Land®

Region Zwickau inzpiriert.

Was ist eigentlich das Zeitsprungland?

Das Zeitsprung Land®
Region Zwickau inzpiriert.

Es gibt einen Ort,...

...an dem Vergangenheit und Zukunft aufeinander treffen. An dem industrielles und kulturelles Erbe sich nicht widersprechen, sondern ergänzen.

An dem Mythen, Legenden und Erfolgsgeschichten zuhause sind.

Das Zeitsprungland – das Reiseziel für alle, die in ihrem Urlaub auf frische

Sinneseindrücke,

einen erholten Geist und jede Menge Aha-Erlebnisse setzen wollen. Ein Dutzend Burgen und Schlösser, 65 lebendige Museen und eine Vielzahl kreativer Angebote erzählen die Geschichte und Geschichten einer Region, die die Welt verändert und geformt hat. Denn der **Landkreis Zwickau ist Ausgangspunkt und Heimat von vielem, was wir heute als alltäglich empfinden.**

Doch davon, dass Autos weltweit unterwegs sind, Astronauten zu den Sternen reisen und Winnetou in über 30 Sprachen Blutsbrüderschaft schließt, konnten August Horch, Johann Esche und Karl May nur träumen.

Dem Mut, Zukunftsgespür und der Kreativität vieler bedeutender Persönlichkeiten ist es zu verdanken, dass sich heute Märchenschloss an Märchenschloss reiht. Dass aus Fabrikgebäuden Museen entstanden, in denen der Geist vergangener Tage immer noch spürbar ist. Und auch, dass in manch altem Gemäuer moderne Kunst ein Zuhause findet. **Das Zeitsprungland lädt Sie ein, nicht nur von einem Punkt zum anderen, sondern auch durch Raum und Zeit zu reisen.** Wenn Sie möchten, können Sie in Oelsnitz

300 Millionen Jahre in die Vergangenheit

reisen. Oder in Lichtenstein tausende Jahre in die Zukunft. Sie können in die raue Welt der Kumpel untertage eintauchen oder dem filigranen Spiel des Ausnahmekomponisten Robert Schumann lauschen. Sie können mit einem Boot sanft über romantische Gewässer gleiten oder mit spektakulären Schienenfahrzeugen durch wilde Landschaften fahren. Wohin auch immer Ihre Reise im Zeitsprungland führen wird – Sie werden in eine faszinierende Welt eintauchen, die hinter jeder Ecke eine neue Überraschung bereithält.

Lassen Sie sich auf eine Expedition für alle Ihre Sinne mitnehmen, von der Sie bereichert zurückkehren werden und in deren Mittelpunkt Sie stehen – im Hier und Jetzt, als Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Industrie und Kultur.

Lassen Sie sich inspirieren!

Willkommen im Zeitsprungland.

Das Zeitsprung-Verzeichnis

Alle Zeitsprünge...

Entdecken Sie das Zentrum der Geschichten, Legenden und Visionen.

ab Seite 10

...mit Aha!-Effekt

1. Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain **Crimmitschau** S.14
   www.deutsches-landwirtschaftsmuseum.de
2. Schlösser Forder- und Hinterglauchau **Glauchau** S.16
   www.glauchau.de
3. Karl-May-Haus **Hohenstein-Ernstthal** S.18
   www.karl-may-haus.de
4. Burg Schönfels **Lichtentanne** S.20
   www.burg-schoenfels.de
5. Esche-Museum Limbach-Oberfrohna **Limbach-Oberfrohna** S.22
   www.limbach-oberfrohna.de
6. Naturalienkabinett und Stadtmuseum Waldenburg **Waldenburg** S.24
   www.museum-waldenburg.de
7. Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau **Werdau** S.26
   www.museum-werdau.de
8. August Horch Museum **Zwickau** S.28
   www.horch-museum.de
9. Robert-Schumann-Haus Zwickau **Zwickau** S.30
   www.schumannzwickau.de
10. Miniwelt Lichtenstein **Lichtenstein** S.32
    www.miniwelt.de www.planetarium-lichtenstein.de
11. Haus der Entdecker **Reinsdorf** S.34
    www.haus-der-entdecker.de
12. Daetz-Centrum Lichtenstein **Lichtenstein** S.36
    www.daetz-centrum.de

Folgen Sie dem Zeitgeist einer ganzen Region.

ab Seite 38

...in faszinierende Welten

1. Galerie „Art Gluchowe" **Glauchau** S.42
   www.artgluchowe.de
2. Phänomenia „Interaktive Lern- und Erlebniswelt" **Glauchau** S.42
   www.phaenomenia.de
3. Kleine Galerie **Hohenstein-Ernstthal** S.43
   www.hohenstein-ernstthal.de
4. Textil- und Rennsportmuseum **Hohenstein-Ernstthal** S.43
   www.tim-hot.de
5. Tuchfabrik Gebrüder Pfau **Crimmitschau** S.44
   www.saechsisches-industriemuseum.de
6. Puppen- und Spielzeugmuseum **Lichtenstein** S.44
   www.spielzeugmuseum-lichtenstein.de
7. Stadtmuseum **Lichtenstein** S.45
   www.lichtenstein-sachsen.de
8. Schloss Wolkenburg **Limbach-Oberfrohna** S.45
   www.limbach-oberfrohna.de
9. Schloss Waldenburg **Waldenburg** S.46
   www.waldenburg.de
10. Schloss und Schlossgalerie **Wildenfels** S.46
    www.schloss-wildenfels.de
11. Automobile Trabantausstellung Internationales Trabantregister e.V. **Zwickau** S.47
    www.intertrab.com
12. Gaststätte Brauhaus Zwickau GmbH **Zwickau** S.47
    www.brauhaus-zwickau.de
13. Ratsschulbibliothek Zwickau **Zwickau** S.48
    www.zwickau.de/ratsschulbibliothek
14. Museum für Heimat- und Webereigeschichte Härtelhaus **Mülsen** S.48
    www.muelsen.de
15. Heimatmuseum St. Niclas **Mülsen** S.49
    www.heimatverein-muelsen-ev.de

Mit Übersichtskarte zum Ausklappen in der letzten Umschlagsseite.

16. Galerie am Domhof Zwickau **Zwickau** S.49
    www.galerie-zwickau.de
17. KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU - Max-Pechstein-Museum **Zwickau** S.50
    www.kunstsammlungen-zwickau.de
18. Priesterhäuser Zwickau **Zwickau** S.51
    www.priesterhaeuser.de
19. Bergbaumuseum Oelsnitz **Oelsnitz i. Erzgebirge** S.51
    www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

Wecken Sie den Forscher, Zauberer und Genießer in sich.

ab Seite 52

...an geheimnisvolle Orte

1. Autokino Langenhessen **Werdau** S.56
   www.autokino-langenhessen.de
2. Kleine Galerie im Theater Crimmitschau (Kunstverein Pleißenland) **Crimmitschau** S.56
   www.crimmitschau.de
3. Herrenhaus Fraureuth und Porzellansammlung **Fraureuth** S.56
   www.porzellanausstellung-fraureuth.de
4. Förderverein Brückenbergbahn e.V. Zwickau **Zwickau** S.57
   www.brueckenbergbahn.de
5. Tetzner Museum in der „Hessenmühle" Gersdorf **Gersdorf** S.57
   www.gemeinde-gersdorf.de
6. Giegengrüner Heimateck **Hartmannsdorf** S.57
   www.giegengruener-heimateck.de
7. Hoyers Heimathaus **Limbach-Oberfrohna** S.56
   www.limbach-hoyersheimathaus.de
8. Lochmühle Hirschfeld **Hirschfeld** S.56
   www.lochmuehle.hirschfeld-sachsen.de
9. Besucherbergwerk St. Lampertus **Hohenstein-Ernstthal** S.56
   www.lampertus.de
10. Kräuterhexenstube Glauchau **Glauchau** S.57
    www.omawissen.de
11. Bauernmuseum Dürrengerbisdorf **Limbach-Oberfrohna** S.57
    www.wolkenburg-sachsen.de/bauernmuseum
12. Minigolfanlage Hirschfeld **Hirschfeld** S.57
    www.tierpark-hirschfeld-sachsen.de
13. St. Anna Fundgrube Wolkenburg **Limbach-Oberfrohna** S.58
    www.wolkenburger-bergbaurevier.de
14. Schloss Osterstein **Zwickau** S.58
    www.zwickautourist.de
15. Brauerei Vielau **Reinsdorf** S.58
    www.brauerei-vielau.com
16. Wetzelmühle Niederfrohna/Selbsthilfe 91 e.V. **Niederfrohna** S.59
    www.wetzelmuehle.de
17. Uhlig-Mühle Thurm **Mülsen** S.59
    www.muelsen.de
18. Herrenhaus und Museumsbrauerei Vielau **Reinsdorf** S.59
    www.vielau.eu
19. Heimat- und Bergbaumuseum Reinsdorf **Reinsdorf** S.59
    www.reinsdorf.de
20. Sächsisch-Thüringische Schokoladen-Manufaktur **Meerane** S.59
    www.linne-chocolate.de
21. Teichmühle Schönau **Wildenfels** S.59
22. Stadtkirche St. Georgen Glauchau **Glauchau** S.60
    www.georgenkirche-glauchau.de
23. Kleine Galerie im Rathaus Niederfrohna **Niederfrohna** S.60
    www.niederfrohna.de
24. Töpfereien Waldenburg **Waldenburg** S.60
    www.waldenburg.de
25. Muldentalbahn **Limbach-Oberfrohna** S.61
    www.schienentrabi.de
26. Mühle Langenchursdorf **Callenberg** S.61
    www.muehle-langenchursdorf.de
27. Museumsbahn Schönheide **Schönheide** S.61
    www.museumsbahn-schoenheide.de
28. Day Spa InBalance **Zwickau** S.60
    www.inbalance-zwickau.de
29. Führung mit dem Zwickauer Nachtwächter **Zwickau und Lichtenstein** S.60
    www.zwickautourist.de

Es ist an der Zeit, dass Ihre Sinne frische Luft schnappen.

ab Seite 62

...raus in die Natur

1. Kajak-Service Waldenburg **Waldenburg** S.66
   ↗ www.kajakvermietung-waldenburg.de
2. Freilichttheater Waldenburg **Waldenburg** S.66
   ↗ www.freilicht-theater.de
3. Tierpark Limbach-Oberfrohna **Limbach-Oberfrohna** S.66
   ↗ www.limbach-oberfrohna.de
4. Tierpark Hirschfeld **Hirschfeld** S.67
   ↗ www.tierpark-hirschfeld.dee
5. Grünfelder Park **Waldenburg** S.67
   ↗ www.waldenburg.de
6. Schlosspark Wolkenburg **Limbach-Oberfrohna** S.67
   ↗ www.limbach-oberfrohna.de
7. Gründelpark Glauchau **Glauchau** S.66
   ↗ www.glauchau.de
8. Bootsverleih Koberbachtalsperre **Werdau** S.66
   ↗ www.autokino-langenhessen.de
9. Stadtpark Lichtenstein **Lichtenstein** S.66
   ↗ www.lichtenstein-sachsen.de
10. Stadtpark Limbach-Oberfrohna **Limbach-Oberfrohna** S.67
    ↗ www.limbach-oberfrohna.de
11. Landschaftsschutzgebiet „Limbacher Teiche" **Limbach-Oberfrohna** S.67
    ↗ www.limbach-oberfrohna.de
12. inTOURSaktiv **St. Egidien** S.67
    ↗ www.intours-aktiv.de
13. Segwayfahrten **Zwickau** S.68
    ↗ www.dlk-zwickau.de
14. Freibad Leubnitz **Werdau** S.68
    ↗ freibad-leubnitz.de
15. Freibad Mülsen **Mülsen** S.68
    ↗ www.muelsen.de
16. Freibad und Saunastube Waldenburg **Waldenburg** S.69
    ↗ www.waldenburg.de
17. Freizeit- und Erlebnisbad Hartmannsdorf **Hartmannsdorf** S.69
    ↗ www.hartmannsdorf-giegengruen.de
18. Freizeit- und Erlebnisbad Mannichswalde **Crimmitschau** S.69
    ↗ www.crimmitschau.de
19. Guidohof **Limbach-Oberfrohna** S.68
    ↗ www.guidohof.com
20. Hallen- und Freibad Webalu **Werdau** S.68
    ↗ www.webalu.de
21. Johannisbad Zwickau **Zwickau** S.68
    ↗ www.johannisbad.de
22. Karl-May-Höhle **Hohenstein-Ernstthal** S.69
    ↗ www.hohenstein-ernstthal.de
23. Koberbachtalsperre **Crimmitschau** S.69
    ↗ www.koberbachtalsperre.com
24. Kunsteisstadion Crimmitschau **Crimmitschau** S.69
    ↗ www.kunsteisstadion-crimmitschau.de
25. Limbomar **Limbach-Oberfrohna** S.70
    ↗ www.limbomar.de
26. Sahnbad Crimmitschau **Crimmitschau** S.70
    ↗ www.crimmitschau.de
27. Salzgrotte zum Silberbergwerk **Limbach-Oberfrohna** S.70
    ↗ www.salzgrotte-silberbergwerk.de
28. Schwimmhalle und Sauna Flechsig **Hartmannsdorf** S.71
    ↗ www.schwimmhalle-flechsig.de
29. Sommerbad Gersdorf **Gersdorf** S.71
    ↗ www.gemeinde-gersdorf.de
30. Sommerbad Glauchau **Glauchau** S.71
    ↗ www.glauchau.de
31. Sonnenbad Rußdorf **Limbach-Oberfrohna** S.70
    ↗ www.limbomar.de
32. Stausee Oberwald **Callenberg** S.70
    ↗ www.stausee-oberwald.de
33. Strandbad Koberbachtalsperre **Werdau** S.70
    ↗ www.strandbad-kober.de
34. Strandbad Planitz **Zwickau** S.71
    ↗ www.strandbad-planitz.de
35. THERMARIUM im Hotel Meerane **Meerane** S.71
    ↗ www.hotel-meerane.de
36. Werdauer Wald mit Waldfriedhof **Werdau** S.71
    ↗ www.werdau.de

Mit Übersichtskarte zum Ausklappen in der letzten Umschlagsseite.

Die besten Adressen für Actionhelden, Musikfans und Zuschauer.

ab Seite 72

...zu kulturellen Schätzen

1. Ballhaus Neue Welt Zwickau **Zwickau** S.76
   ↗ www.zwickautourist.de
2. Fahrsicherheitszentrum Sachsenring **Hohenstein-Ernstthal** S.76
   ↗ www.sachsenring.de
3. Freilichtbühne Schwanenteich **Zwickau** S.76
   ↗ www.zwickautourist.de
4. Sachsenlandhalle **Glauchau** S.77
   ↗ www.sachsenlandhalle-glauchau.de
5. Stadthalle Limbach-Oberfrohna **Limbach-Oberfrohna** S.77
   ↗ www.stadthalle-lo.de
6. Stadthalle Zwickau **Zwickau** S.77
   ↗ www.zwickautourist.de
7. Stadttheater Glauchau **Glauchau** S.76
   ↗ www.glauchau.de
8. Theater Crimmitschau **Crimmitschau** S.76
   ↗ www.crimmitschau.de
9. Theater Plauen-Zwickau **Zwickau** S.76
   ↗ www.theater-plauen-zwickau.de

Hallo liebe Kinder,

ich bin Horatio, ein Zeithüpfer und euer persönlicher Begleiter.

Meine Heimat ist die Tourismusregion Zwickau, das Zeitsprungland, über die ihr in diesem Heft jede Menge erfahren könnt. Wenn ihr wollt, nehme ich euch mit in die Zeit der Ritter und Prinzessinnen oder zu fremden Planeten und fernen Sternen.

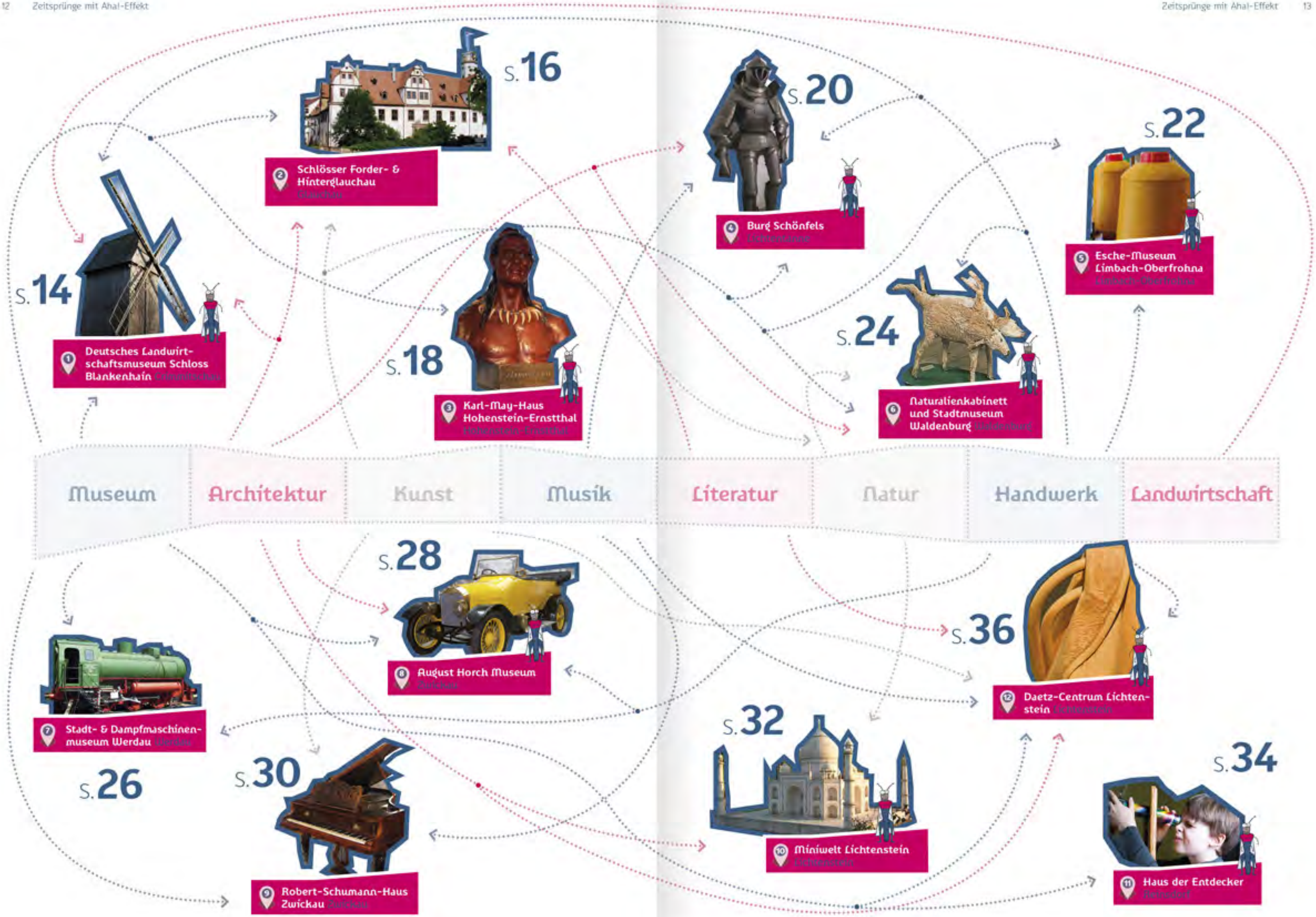
Ich habe mich schon mal in dieser Broschüre umgesehen und die Ziele markiert, die ihr euch unbedingt ansehen müsst! Denn die sind besonders für Kinder geeignet. Und damit ihr sofort wisst, wohin ihr hüpfen müsst, warte ich an den entsprechenden Zielen auf euch.

Bis gleich!

Entdecken Sie das Zentrum der Geschichten, Legenden und Visionen.

Zeitsprünge mit Aha!-Effekt

Das Zeitsprung Land®
Region Zwickau inzpiriert.


S. 14
1 Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain Crimmitschau
S. 16
2 Schlösser Forder- & Hinterglauchau Glauchau
S. 18
3 Karl-May-Haus Hohenstein-Ernstthal Hohenstein-Ernstthal
S. 20
4 Burg Schönfels Lichtenzanne
S. 22
5 Esche-Museum Limbach-Oberfrohna Limbach-Oberfrohna
S. 24
6 Naturalienkabinett und Stadtmuseum Waldenburg Waldenburg
Museum
Architektur
Kunst
Musik
Literatur
Natur
Handwerk
Landwirtschaft
S. 26
7 Stadt- & Dampfmaschinenmuseum Werdau Werdau
S. 28
8 August Horch Museum Zwickau
S. 30
9 Robert-Schumann-Haus Zwickau Zwickau
S. 32
10 Miniwelt Lichtenstein Lichtenstein
S. 34
11 Haus der Entdecker Reinsdorf
S. 36
12 Daetz-Centrum Lichtenstein Lichtenstein

Vom Garten zum Gutshof

Landleben

1 Deutsches Landwirtschafts-museum Schloss Blankenhain Crimmitschau

Ein Großteil der Anlage ist barrierefrei oder zumindest teilweise barrierefrei. Jedoch gibt es Bereiche, die aufgrund ihrer Architektur nicht für jeden zu erreichen sind. Für einige Führungen ist wetterfeste oder geeignete Kleidung sowie festes Schuhwerk erforderlich.

Die letzte Eiszeit endete vor rund 12.000 Jahren. Und während die Gletscher den Rückzug antraten, eroberten die Menschen das neu gewonnene Land. Sie wurden sesshaft, zähmten Tiere und begannen, Äcker zu bestellen. Viele tausend Jahre vergingen, ohne dass es in der Landwirtschaft große Änderungen gab. Doch im achten Jahrhundert setzte sich eine neue Idee durch: die Dreifelderwirtschaft. 700 Jahre später kam Kolumbus aus Amerika zurück. Im Gepäck hatte er unter anderem Kartoffeln – die bis dahin in Europa unbekannt waren. Dies war der Startschuss zum weltweiten Austausch von Pflanzen und Tieren. So kamen Rinder nach Argentinien, Pferde nach Amerika, Tomaten und Mais nach Europa. Es entstanden immer mehr Äcker, Weiden und Ställe, die Anbauflächen wurden größer. Heute wird rund ein Drittel der Landfläche der Erde landwirtschaftlich genutzt.

© Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain

Wie aus einer Burg ein Schloss wurde

Das Schloss Blankenhain wurde 1423 erstmals urkundlich erwähnt. Damals war es noch eine Wasserburg: Eine Anlage, zu deren Schutz sie von Wasser umgeben war. Aber auch im Falle einer Belagerung war es von Vorteil, auf eine Menge Wasser zurückgreifen zu können. Im Jahr 1661 brannte die Hälfte der Anlage bei einem verheerenden Feuer nieder. Schloss, Wirtschaftsgebäude, Pfarrgehöft und eine Schule wurden Opfer der Flammen. Es dauerte gut 40 Jahre, bis das Schloss im barocken Stil wieder aufgebaut war – erweitert um ein Vorschloss. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sollte das Schloss abgerissen werden, das konnte aber durch den Einsatz der Blankenhainer Bürger verhindert werden. Gut so: Denn heute dient Schloss Blankenhain nicht nur als Museum, sondern auch als Kulisse für Film und Fernsehen.

1423

↗ www.deutsches-landwirtschaftsmuseum.de

Vom 18. Jahrhundert in die Gegenwart

Auch in Mitteldeutschland waren und sind die Bauern fleißig. Wie sie während der letzten beiden Jahrhunderte die Nahrungsversorgung sicherten, zeigt das Deutsche Landwirtschaftsmuseum in Blankenhain. Den zentralen Bereich der Ausstellung bildet dabei das Schloss. Es war einst Bestandteil eines Rittergutes, das sich hier befand. Dass es Besucher heute mit seinem barocken Stil verzaubert, ist einem Feuer im Jahre 1661 geschuldet. Denn das zerstörte die Hälfte der gesamten Anlage – darunter Schloss, Wirtschaftsgebäude, Pfarrgehöft und eine Schule. Zeitgleich mit dem Wiederaufbau wurde ein Vorschloss errichtet, das als Wirtschaftsgebäude diente. Nach knapp 40 Jahren Bauzeit war 1700 alles fertig und schöner denn je.

Vier Museen in einem

Im 20. Jahrhundert wurde Schloss Blankenhain dann zum Museum. 1981 gegründet, wurde es im Jahre 1993 zum „Agrar- und Freilichtmuseum Schloss Blankenhain". Seit 2006 vereint die Anlage, nunmehr benannt in „Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain", als deutschlandweit einzigartige Museumsanlage Freilichtmuseum, Schlossmuseum, Technikmuseum und Volkskundemuseum. Auf den 13 Hektar Fläche befinden sich vom Gartenschuppen bis zum Gutshof 80 original erhaltene Gebäude, die die ländliche Lebens- und Arbeitswelt darstellen. Auf den Spuren der Vergangenheit wandelt man am besten bei einem Spaziergang auf einem der zahlreichen Wege, die durch die Anlage führen.

Alles, nur nicht langweilig

Das Wechselspiel zwischen Architektur, Geschichte und Landschaft ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Denn auf den Entdeckungsreisen durch die verschiedenen Epochen gibt es immer wieder etwas Neues zu erkunden. Wen die Geschichten hinter der Geschichte interessieren, sollte sich vorab unbedingt für eine der vielzähligen Führungen anmelden. Denn dann geht die Reise zum Beispiel in eine alte Dorfschule, oder aber auch in eine richtige Windmühle. Die handwerklichen Ausstellungen sind ebenfalls einen Besuch wert, denn hier darf und soll man selbst Hand anlegen. Ein Angebot scheint dabei wie gemacht für Jungs, Männer und alle anderen Technikinteressierten: die Landtechnik. Hier stehen Traktoren und deren technische Entwicklung im Mittelpunkt. Der Höhepunkt und Publikumsmagnet ist das alljährlich stattfindende Traktortreffen. Dann finden sich im Schlosshof historische Zugmaschinen aus ganz Europa ein.

Das Landleben von 1890 bis 1990

Im Deutschen Landwirtschaftsmuseum findet man fast alles, was mit dem Leben auf dem Land in Verbindung steht. In den ehemaligen Ritterguts-Kuhställen warten nicht nur jede Menge Traktoren und einzigartige Exponate auf Besucher. Auch die Mobilität im ländlichen Raum – die bekanntermaßen weniger komfortabel ist, als ihr städtisches Pendent – wird thematisiert. Und dass auf dem Land schon immer viel für die Selbstversorgung getan wurde, ist weithin bekannt. Aber wie sah ein typischer, traditioneller Bauerngarten aus? Welche Pflanzen und Kräuter, welches Obst und welche Früchte haben unsere Vorfahren angebaut und genutzt? Mit welchen Tieren haben sie zusammengelebt, welche haben sie gejagt? Auf all diese und noch viel mehr Fragen finden sich hier Antworten, die in dieser Authentizität auch kein noch so gutes Geschichtsbuch vermitteln kann.

Am Rande des Rittergutes liegt in einer natürlich gewachsenen Parklandschaft ein Kinderspielplatz. Dieser lockt neben vielen Holzattraktionen auch mit einem Bagger, einer Kletterburg und einer Kinderseilbahn. Auch der angrenzende Sportplatz steht jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Besucheradresse
Am Schloss 9
08451 Crimmitschau
OT Blankenhain
Tel 036608.2321

Öffnungszeiten
Mo geschlossen
Di – So 9 – 17 Uhr

Das schönste Paar der Renaissance

Gedoppeltes Schloss

Schlösseranlagen Forder- und Hinterglauchau Glauchau

Beim Anblick der Schlösser Forder- und Hinterglauchau gerät man ins Schwärmen. In Gedanken reist man fast unweigerlich in längst vergangene Zeiten. Der historische Hochadel prägte mit seinen beeindruckenden Bauwerken das Bild der Landschaften. Heute reiht sich mancherorts Märchenschloss an Märchenschloss. Hier, auf einem Vorsprung des rechten Muldentalrandes, ließ das Adelsgeschlecht von Schönburg zwischen den Jahren 1170 und 1180 eine Burg errichten. Dazu gehörte natürlich auch eine Herrschaft. Und in deren Mittelpunkt legte man Mitte des 13. Jahrhunderts, auch zum Schutze der Burg, eine Stadt an – gut geplant, so wie es damals üblich war. Heute trägt die so genannte Oberstadt den Namen der Herrschaft, Glauchau.

Klotzen statt kleckern

Waren Burgen im 12. und 13. Jahrhundert noch sehr ansehnlich, wichen diese nach und nach prunkvolleren, repräsentativeren Bauten. Wie könnte man seinen gesellschaftlichen Stand auch besser weithin sichtbar zeigen, als mit einem Schloss?

Bis 1485, also ganze 15 Jahre, dauerte es, der Burg einen spätgotischen Stil zu verpassen. Ernst II. von Schönburg kam drei Jahre nach der Fertigstellung zur Welt. Und ließ das Schloss Hinterglauchau ab 1527 erneut umbauen – jetzt im Stil der Frührenaissance. Gleichzeitig beauftragte er den Baumeister Andreas Günther damit, auf dem Gelände und in unmittelbarer Nähe ein weiteres Schloss zu bauen – Forderglauchau. Getrennt werden die beiden Bauwerke nur durch einen Wallgraben. Das stellt bis heute eine architektonische Besonderheit dar.

Unverwechselbares Erscheinungsbild

Ein typisches Gestaltungselement der deutschen Renaissance sind die Zwerchhäuser auf den Dächern der Gebäude. Namensgebend ist nicht – wie man auf den ersten Blick vermuten könnte – ihre Größe, sondern die Ausrichtung ihrer Firste. Denn diese verlaufen quer (zwerch) zu dem des Hauptdaches. So wird der Dachraum größer und heller. Die klaren Formen dieses Umbaus sind heute immer noch vorherrschend, auch wenn im 18. und 19. Jahrhundert weiteren um- und ausgebaut wurde. Heute zählt Forderglauchau, das jüngere Schloss der Doppelschlossanlage, zu den ältesten Profanbauten der Renaissance.

Der Architektur eines Schlosses ist es geschuldet, das diese Anlage nur bedingt barrierefrei ist. Besonders gemütlich wird es in der Doppelschlossanlage zur Adventszeit, wenn im und rund um das Schloss der Weihnachtsmarkt stattfindet.

Adel verpflichtet, bis heute.

Die Linie des Adelsgeschlechts der Schönburger reicht zurück bis ins Jahr 1130. Denn zu diesem Zeitpunkt wurde es mit Ulricus de Schunenberg erstmals urkundlich erwähnt. Diese Familie bestimmte über Jahrhunderte die Geschichte in Südwestsachsen. Sie waren es auch, die den Um- und Ausbau der 1543 fertig gestellten Doppelschlossanlage in Auftrag gaben. Neben der Herrschaft Glauchau zählten auch Lichtenstein, Waldenburg, die Grafschaft Hartenstein sowie die Herrschaften Penig und Wechselburg zu ihren Besitzungen. Das Gebiet, über das sie zeitweilig bestimmten, umfasste 16 Quadratmeilen mit 14 Städten und 61.000 Einwohnern. Die Nachfahren des einstigen Hochadels machen auch heute noch von sich reden. Zuletzt Christoph Graf von Schönburg-Glauchau, der als Sound-Designer am Film „Das Leben der Anderen" mitgewirkt hat. Und dieser wurde 2007 mit einem Oscar ausgezeichnet.

1543

↗ www.glauchau.de

Eine Reise in unterschiedliche Epochen

Neben der berühmten Stadt- und Kreisbibliothek „Georgius Agricola" befindet sich darin auch ein Konzertsaal, eine Musikschule und die Galerie „art gluchowe". Im Schloss Hinterglauchau sind das Museum und die Kunstsammlung Glauchaus untergebracht. Dieser kunterbunte Mix von Kunst, Kultur, Architektur, Geschichte und Geschichten wirkt wie eine unsichtbare Kraft, die immer wieder Neues entstehen lässt. Längst haben sich die Schlösser in Glauchau zu einem Zentrum anspruchsvoller Kulturevents entwickelt. Und versetzen Besucher regelmäßig ins Staunen und Schwärmen.

Die Stadt- und Kreisbibliothek „Georgius Agricola" zählt zu einer der schönsten Bibliotheken Sachsens. In den Räumen stecken Jahrhunderte voller Geschichte. Und viele Geschichten. Mehr als 60.000 Medien können hier angesehen, gehört, gelesen und studiert werden. Ein einzigartiges Ambiente, in dem man meinen könnte, den Geist des Namenspatrons zu spüren. Dass der „Vater der Mineralogie" hier nicht umgeht, kann niemand beweisen. Aber sicher ist, dass man hier – wider der wissenschaftlichen Behauptungen – an zwei Orten gleichzeitig sein kann: Sowohl in der Renaissance als auch in der Gegenwart.

Zwei Schlösser an einem Ort. Was schon an sich außergewöhnlich ist, wird noch gesteigert. Beide trennt nur ein Wallgraben. Eine Abgrenzung, die fast nicht wahrzunehmen ist.

Besucheradresse
Schlossplatz 5a
08371 Glauchau
Tel. 03763.2931

Öffnungszeiten
Mo – Fr 9 – 12 Uhr u. 13 – 17 Uhr
Sa + So 14 – 17 Uhr

Auf Spurensuche zwischen Orient und Wildwest

„Mein Bruder“

Karl-May-Haus Hohenstein-Ernstthal

Hohenstein-Ernstthal

Der Geburts- sowie der Todestag des Ausnahme-Schriftstellers bilden die Zeitspanne, die für das Museum etwas ganz besonderes ist. Seit vielen Jahren finden zwischen 25. Februar und 30. März Sonderausstellungen statt, die sich immer einem anderen Thema widmen.

The wild wild East

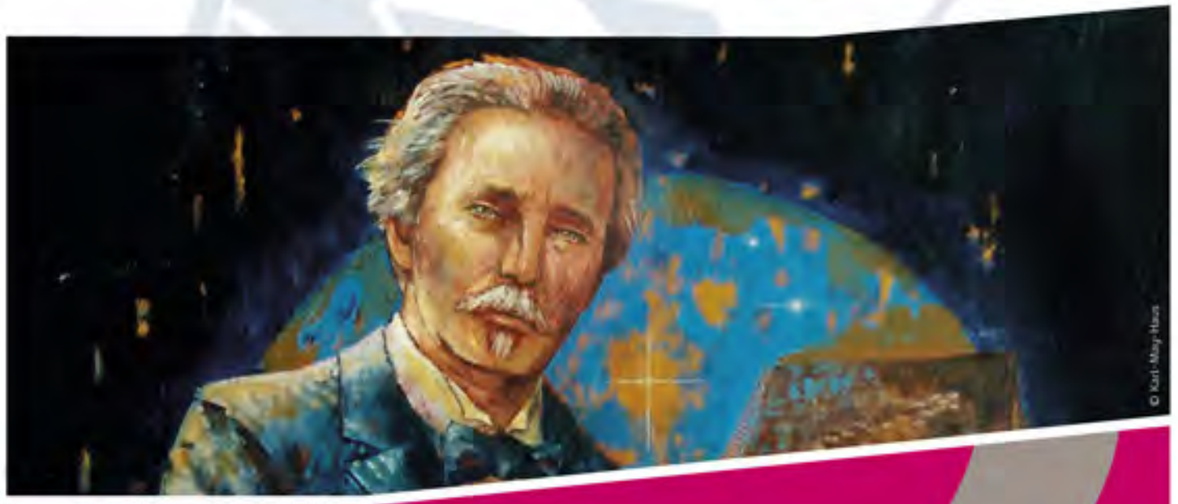
Zwischen Vorderem Orient und Wildem Westen liegt die Große Kreisstadt Hohenstein-Ernstthal. In der damals noch eigenständigen Stadt Ernstthal erbte Christiane Wilhelmine May 1836 ein Haus in der Niedergasse 122. Hier brachte sie am 25. Februar 1842 den wohl bekanntesten Sohn der Stadt zur Welt: Carl Friedrich May. Er selbst beschrieb sein Geburtshaus später als „drei schmale Fenster breit und sehr aus Holz gebaut, dafür war es aber drei Stockwerke hoch...“.

Größe ist relativ

Doch so klein es auch gewesen ist, in dem kleinen Häuschen lebten drei Generationen unter einem Dach. Seine Großmutter väterlicherseits bewohnte das Erdgeschoss; er mit seinen Eltern und Geschwistern in den oberen Stockwerken. Drei Jahre nach Karl Mays Geburt wurde das Haus verkauft, um seiner Mutter die Ausbildung zur Hebamme finanzieren zu können. Die Familie zog in eine Mietwohnung am Ernstthaler Markt.

Die Ehre folgt postum

Am Geburtshaus Karl Mays wurde 1929, 17 Jahre nach seinem Tod, eine Gedenktafel angebracht und kurz darauf die zwischenzeitlich in Bahnstraße benannte Niedergasse in Karl-May-Straße (heute Nummer 54) umbenannt. Bis 1982 war das Gebäude bewohnt, war es bereits zwei Jahre zuvor unter Denkmalschutz gestellt worden. Nach dem Auszug der letzten Bewohner konnte die Renovierung beginnen. Man begann im Zuge dessen auch damit, eine Dauerausstellung zu Ehren des Schriftstellers vorzubereiten. Am 12. März 1985 war es dann endlich soweit: Das Karl-May-Haus eröffnete mit einer Ausstellung zum Leben und Wirken des Autors als Museum und anlässlich seines 145. Geburtstages wurde eine Sonderausstellung präsentiert, die heute längst zur Tradition geworden sind. Eine fünfmonatige Betriebspause musste das Museum ab September 1997 einlegen – man hatte bei Arbeiten irreparable Schäden festgestellt, die den Abriss und kompletten Neuaufbau des Dachstuhles erforderten.



© Karl-May-Haus

Ein Wort, das weltweit verstanden wird: Howgh.

Karl May ist der meistgelesene Schriftsteller deutscher Sprache und laut UNESCO auch einer der am häufigsten übersetzten deutschen Schriftsteller. Die weltweite Auflage seiner Werke wird auf 200 Millionen Stück geschätzt, wovon allein 100 Millionen in Deutschland erschienen. Seine wohl berühmtesten Protagonisten Winnetou und Old Shatterhand schlossen 1893 zum ersten Mal Blutsbrüderschaft. Mittlerweile schwören sie sich in mehr als 33 Sprachen, rund um den Globus, unerschütterliche Treue, bedingungslosen Beistand und unerschöpfliche Treue.

1842

↗ www.karl-may-haus.de

© Karl-May-Haus

Gegenüber dem Karl-May-Haus befindet sich die Karl-May-Begegnungsstätte. Auf dieser erweiterten Museumsfläche finden die Sonderausstellungen, aber auch andere Veranstaltungen statt.

Ein festes Datum – der 25. Februar

Am 25. Februar 1998 (Mays 156. Geburtstag) öffnete das Karl-May-Haus, das sich zugleich als Literatur- und Forschungsstätte einen Namen gemacht hat, wieder seine Türen. Auf den Tag genau drei Jahre später wurde die Karl-May-Begegnungsstätte eingeweiht. Diese erweitert die Ausstellungsfläche um über 200 m² und befindet sich direkt gegenüber dem Museum auf der anderen Straßenseite. Hier werden die jährlich zwischen dem Geburtstag, dem 25. Februar, und dem Todestag, dem 30. März, große Sonderausstellungen gezeigt. Außerdem sind hier über das Jahr verteilt kleinere Ausstellungen zu sehen. Regelmäßig finden hier auch öffentliche Vorlesungen, Veranstaltungen und Tagungen, wie die des Wissenschaftlichen Beirats des Museums statt. Bibliothek und Archiv sind wahre Schatzkammern.

Drei Etagen voller Geschichte

Das Museum im Geburtshaus dokumentiert im Erdgeschoss anhand von Fotos und Schriftstücken, in welcher Beziehung Karl May zu dem Haus stand. Das Kernstück bildet das erste Stockwerk: Hier ist das Leben von Karl May Thema, das zumeist abenteuerlicher verlief, als das der Protagonisten in seinen Geschichten. Der Arbeits- und Wohnraum der Familie ist detailgetreu eingerichtet und vermittelt in der sogenannten „Weberstube“ ein realistisches Bild der damaligen Zeit. In einem kleinem Zimmer wird der Sammelschwerpunkt des Museums gezeigt: fremdsprachige und ausländischen Ausgaben der Werke Karl Mays. Im ehemaligen Taubenschlag, dem dritten Stockwerk, befand sich anfangs eine Lesestube für die Freunde der in der ehemaligen DDR schwer zu beschaffenden Werke Karl Mays. Heute widmet sich dieser Raum der Dokumentation des DEFA-Puppentrickfilms „Die Spur führt zum Silbersee“ – eine Verfilmung des Werkes „Der Schatz im Silbersee“.

Das Wort, das weltweit verstanden wird: Howgh.

Karl May ist der meistgelesene Schriftsteller deutscher Sprache und laut UNESCO auch einer der am häufigsten übersetzten deutschen Schriftsteller. Die weltweite Auflage seiner Werke wird auf 200 Millionen Stück geschätzt, wovon allein 100 Millionen in deutscher Sprache erschienen. Winnetou und Old Shatterhand sind seine wohl berühmtesten Helden, die, wie auch Kara Ben Nemsi als Ich-Erzähler in seinen Werken auftreten. Karl May verwob Fiktion und Realität, sein eigenes Leben und das der Erzähler so stark, so dass ihm der Ruf des „genialen Spinner“ noch heute anhaftet. In den Orient – auf den Spuren Kara Ben Nemsis – reiste er tatsächlich erst 1899/1900. Im Jahr 1908 unternahm er mit seiner Frau eine sechswöchige Amerikareise, doch den Wilden Westen sah Karl May in seinem Leben nie. Während beider Reisen trafen seine fantastische Traumwelt mit der Realität zusammen.

Besucheradresse
Karl-May-Straße 54
09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel. 03723.42159

Öffnungszeiten
Di – So 10 – 17 Uhr

Rasselnde Kettenhemden und knarrende Treppen

Die Märchen-burg

Burg Schönfels
Lichtentanne OT Schönfels

Die Zeiten der Ritter, Verließe und Burgfräuleins werden an diesem ehemaligen Feudalsitz scheinbar wieder lebendig. Diese zu den eindrucksvollsten Burgen Sachsens Höhenburg befindet sich auf einem Felssporn, der aus einem urzeitlichen, unterseeischen Lavastrom hervorging. Um das Jahr 1200 wurden während der hohen Kolonisation die ersten Teile der noch heute bestehenden Burg angelegt. Sie war der Verwaltungsmittelpunkt der Rodeherrschaft Schönfels unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa. Bereits zu dieser Zeit entstand auch der romanische Bergfried, der heute noch bestiegen werden kann.

Der Ausbau beginnt

Ihr heutiges Gesicht erhielt die Burg maßgeblich in der Zeit zwischen 1480 und 1505. Mit umfangreichen Baumaßnahmen wurde aus der Wehranlage ein wohnlicheres Schloss im Stile der Spätgotik. Die Familie von Weißenbach – in dieser Zeit Besitzer der Burg – errichtete einen beeindruckenden Flügel im Nordwesten und die Gebäude in der Unterburg. Auch die spätgotische Bohlenstube mit Kielbogentür, die Gerichtsstube mit Kreuzrippengewölbe und die Burgkapelle entstanden während ihres Wirkens. Doch gravierende Änderungen finden nur statt, wenn der Eigentümer über einen längeren Zeitraum derselbe ist. Da die Burg jedoch viele Hausherren hatte, blieb bis auf einige kleine Erweiterungsbauten und Instandsetzungsarbeiten alles beim Alten – bis heute.

© Seifert, Lichtentanne

Originale aus dem Mittelalter

Auch die beiden Weltkriege überstand sie, aber im Zuge der allgemeinen Übertragung von Burgen und Schlössern in Volkseigentum wurden die damaligen Besitzer 1945 zwangsenteignet. Nach einer schwierigen Zeit folgte eine aufwendige Restaurierung unter denkmalpflegerischen Aspekten, bis die Anlage 1975 der Öffentlichkeit übergeben wurde. Aus der Burg war ein Museum geworden. Heute kann sie, bedingt durch ihre Geschichte, einen unverfälschten Einblick in eine mittelalterliche Wehranlage bieten, der sonst nicht möglich ist. Zu sehen sind neben umlaufendem Wall und Graben auch Vorburg, Unterburg, Kernburg und eben der Wehrturm – der Bergfried. In der spätgotischen Burgkapelle befindet sich ein wertvoller Flügelaltar. Dessen Malereien sind das Werk Mathias Crodels dem Jüngeren, der aus dem Umfeld des bedeutenden Malers und Grafikers Lucas Cranach stammt. Im Gebetshaus gibt es ebenfalls eine europaweit einmalige Schrank-Holzorgel aus der Zeit um 1730 zu sehen.

Zeitzeugen gesucht, gefunden, ausgestellt

Fachleute sind nach wie vor auf Spurensuche nach den Geschichten und der Geschichte der Burg. Als Besucher kann man live dabei sein, wenn die systematischen bauarchäologischen Untersuchungen laufen. Die Ergebnisse werden museal aufbereitet, in Vorträgen vorgestellt und zu guter Letzt als Teil der neuen Dauerausstellung präsentiert. Authentischer kann Geschichte nicht erzählt werden.

Auf die kulinarischen Spuren des Mittelalters kann man sich bei einem Ritteressen begeben. In stilvollem, zünftigem Ambiente warten viele Leckereien, die nicht nur vor hunderten von Jahren geschmeckt haben.
Aufgrund der historischen Bausubstanz ist die Burg nur bedingt barrierefrei.

Besucheradresse
Burgstraße 34
08115 Lichtentanne
Tel 037600.2327

Öffnungszeiten
täglich 10 – 17 Uhr
Mo + Fr geschlossen

© Burg Schönfels

Eine Burg, die Märchen erzählt

Die bekanntesten Publizisten von Fabeln und Geschichten waren die Gebrüder Grimm. Ihr Werk „Kinder- und Hausmärchen" enthält ab dem zweiten Teil der Erstauflage auch das Märchen „Die Gänsemagd". Mehr als 150 Jahre nach der ersten Veröffentlichung verfilmte die DEFA 1988 die Erzählung. Auf Burg Schönfels entstanden die Innenszenen des DDR-Märchenfilmes. Zu sehen ist der Streifen mit dem etwas holprigen Titel „Die Geschichte von der Gänseprinzessin und ihrem treuen Pferd Falada" hier an einem Original-Drehort. Ganz authentisch sind auch die Entdeckungsreisen, die besonders für Kinder angeboten werden. Alte Kettenhemden der Ritter warten darauf, anprobiert zu werden, es darf ein Blick ins Verlies geworfen und es dürfen die knarrenden Treppen zur Spitze des Bergfrieds erklommen werden. Hier werden für viele Besucher Märchen wahr.

Der Bergfried ist der unbewohnte Hauptturm einer Burg. Er diente lediglich der Verteidigung der Anlage. Sobald jemand darin wohnte, änderte sich auch die Bezeichnung – in Wohnturm.

© Lichtentanne

Mehr als nur ein Spektakel

Die Burg wurde 1225 erstmals urkundlich erwähnt und ist seit dem Jahre 1975 Museum. Damit gehört sie nunmehr zum festen Bestandteil der Kulturlandschaft. Doch hier gibt es weit mehr zu sehen als alte Rüstungen, einen Kerker und knarrende Treppen. Wer hinter den geschichtsträchtigen, dicken Mauern biedere Langeweile erwartet, irrt gewaltig. Denn hier finden Hochzeitsmessen statt, auch musikalisch wird einiges geboten. Das Repertoire reicht von der Musik der Beatles, die auf einer Gitarre gespielt wird, bis zum traditionellen Weihnachtssingen. Natürlich gibt es auch einen Handwerkermarkt und für eine Burg fast das Wichtigste: das Mittelalter-Spektakel. Dann erwachen die Gemäuer zu einstigem Leben, und aus dem Museum wird wieder eine vollwertige Burg.

1225

→ www.burg-schoenfels.de

Die Fabrik der Traumstoffe

Hightech – seit 250 Jahren

Esche-Museum Limbach-Oberfrohna
Limbach-Oberfrohna

Im äußersten Osten des Landkreises Zwickau liegt die erst 1950 entstandene Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna. Im Zentrum dieser Stadt steht das Museum, das den Pionier der sächsischen Wirkerei Johann Georg Esche und seine Nachfahren ehrt: das Esche-Museum. Untergebracht ist es in den 1853/54 errichteten Gebäuden der Strumpfwarenfabrik, die von Traugott Reinhold Esche in Limbach gegründet wurde.

Esche – eine Dynastie

Doch die Geschichte der Fabrikanten-Familie Esche reicht noch weiter in die Vergangenheit zurück. Angefangen hat alles mit Johann Esche (1682 – 1752), der auf einer Reise nach Dresden einen französischen seidengängigen Wirkstuhl kennenlernte und dem es anschließend gelang, diesen nachzubauen. Sein Sohn, Johann David Esche (1709 – 1782), übernahm nach dem Tode seines Vaters 1752 das Geschäft, und kurz darauf auch die „Seidne Strumpf-Fabrique" seines Bruders Michael. Eben dieser hatte aus Holland und Frankreich mehr Wissen um die Bearbeitung von Seidenstrümpfen mitgebracht, übergab seine Firma aber in den 1750er Jahren seinem Bruder. Die beiden Enkel Johann Davids, Moritz Samuel und eben Traugott Reinhold Esche bauten zunächst gemeinsam, später aber getrennt, die Geschäfte nach den napoleonischen Kriegen wieder auf. Seit Anfang an oblag die Leitung der Firma aber schon Traugott Reinholds Sohn Ernst.

© Limbach-Oberfrohna

Technischer Vorreiter

Esches Betrieb war der erste, der mit dampfbetriebenen Wirkstühlen ausgestattet war und zählt heute zu den ältesten Fabrikgebäuden Sachsens. Auch die Nachfahren blieben der Textilindustrie treu und verhalfen einer ganzen Region zu Weltruhm. Durch den ständigen Austausch zwischen Industrie, Entwicklung und Wissenschaft wurde die Stadt zu einem Impulsgeber, der weltweit anerkannt war. Der große Durchbruch gelang dank Heinrich Mauersberger 1949: Nach drei Jahren eifriger Tüftelei meldete er sein Nähwirkverfahren Malimo® zum Patent an.

Die Revolution der Textilindustrie

Diese Art der Fertigung revolutionierte die Textilindustrie so sehr, dass sich bald in fast allen Haushalten Malimo-Produkte fanden. An seiner Bedeutung hat das Verfahren bis heute nichts verloren und wird überwiegend im industriellen Bereich eingesetzt, findet aber auch in der Automobilindustrie und in der Raumfahrt Anwendung. Die Vorläufer der Hightech-Maschinen, auf denen dieses Textilgewebe heute hergestellt wird, sind im Esche-Museum ebenso zu bestaunen, wie historische Wirkstühle. Das leise Klicken der Nadeln und das Rauschen der Transmission – das Riemengetriebe zum Antrieb der Maschinen – entführen in eine komplett andere Welt, die man hinter gewirkten Stoffen sicher nicht vermutet. Doch hier wurden und werden sie gefertigt: Plüsch, Samt, Fleece und Hightech-Materialien.

Das Museum ist teilweise barrierefrei und verfügt über einen Museumsshop, in dem Souvenirs gekauft werden können.

Besucheradresse
Sachsenstraße 3
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel 03722.93039

Öffnungszeiten
Mo geschlossen
Di – So 14 – 17 Uhr

In den Räumen der von frühbürgerlicher Architektur geprägten Fabrik befinden sich viele immer noch einsatzbereite Maschinen. Eine einmalige Sammlung von Handwirkstühlen aus dem 18. und 19. Jahrhundert zählt ebenso dazu, wie Wirk-, Strick- und Konfektionsmaschinen. Auch die Erzeugnisse kann man bestaunen – dazu zählen unter anderem Strümpfe, Handschuhe, Unterwäsche und technische Textilien des 21. Jahrhunderts. Auf der Zeitreise vom 18. Jahrhundert bis heute erhält man in diesem Museum einen hautnahen und vor allem unverfälschten Einblick in eine Industrie, die einst einer ganzen Region Arbeit und somit Wohlstand brachte.

In der Dauerausstellung wird gezeigt, wie aus handwerklicher Heimarbeit eine ganze Industrie entstehen konnte. Kurz gesagt galt: Ort prägt Industrie prägt Ort. Aber wieviel mehr dahinter steckt, lässt sich im Museum entdecken.

© Limbach-Oberfrohna Esche-Museum

Erfolgreiche Geschichten beginnen in Garagen

1949

Einige der erfolgreichsten Unternehmen aller Zeiten begannen ihren weltweiten Siegeszug in einer Garage. So auch Malimo®: Heinrich Mauersberger tüftelte drei lange Jahre an einem revolutionären Wirkverfahren, dass letztlich die Welt verändert hat. Wie beim Weben werden beim patentierten Malimo®-Verfahren unterschiedliche Fäden verwendet. Doch im Unterschied zum herkömmlichen Weben werden statische Fäden nicht mit einem Schussfaden fixiert, sondern übernäht. Das macht die Herstellung zum einen um ein Vielfaches schneller, zum anderen können beliebige Fasern eingearbeitet werden. So entsteht eine schier unendliche Fülle an Produkten, die hergestellt werden können. Typische Erzeugnisse sind zum Beispiel Dekostoffe, künstliche Pelze, Teppiche, Frottee oder Sitzbezüge in Fahrzeugen. Aber auch in Windkraftanlagen kommen die Spezialtextilien zur Kunststoffverstärkung zum Einsatz. Und sie finden sich auch im Weltraum wieder – zur Isolation.

→ www.limbach-oberfrohna.de

Hier ist Staunen garantiert

Einzigartigkeiten en masse

Das zweifelsfrei bedeutendste Exponat der Ausstellung ist das „Weltsystem". Gefertigt wurde es 1650 von W. J. Blaeu. Von diesem Kopernikanischen Planetarium gibt es weltweit lediglich vier weitere Exemplare.

Naturalienkabinett und Stadtmuseum Waldenburg

Waldenburg

Entlang der Zwickauer Mulde, vom Erzgebirge bis ins Leipziger Land, verläuft die Ferienstraße „Das Tal der Burgen". Hier, wo große Waldgebiete und malerische Flussauen der Zwickauer Mulde die Landschaft prägen, liegt Waldenburg. In der vor über 750 Jahren gegründeten Töpferstadt befindet sich das Naturalienkabinett Waldenburg.

Ein Apotheker als Sammler

Den Grundstein dieses einzigartigen Museums legte Johann Heinrich Linck (der Ältere). Er übernahm von seinem Vater nicht nur die Apotheke, sondern führte auch dessen Mineral- und Kuriositätensammlung fort. Als Mitglied der Royal Society, der Leopoldina und der wissenschaftlichen Gesellschaft Bologna beschäftigte er sich unter anderem intensiv mit der Erforschung von Seesternen. Nach seinem Tod führte Maria Elisabeth Linck sowohl Apotheke als auch Kabinett weiter, bis ihr Sohn Johann Heinrich Linck d. Jüngere beides übernahm. Er erweiterte die Sammlung stetig. Sein großes Verdienst war es, die Objekte neu geordnet und klassifiziert zu haben. Die Linck-Sammlung – nunmehr in dritter Generation geführt – wurde in Leipzig zu einem Anziehungspunkt für viele Reisende.

Auf dem Weg in die Öffentlichkeit

Fürst Otto Victor I. von Schönburg-Waldenburg erwarb 1840 die Sammlung der Apothekerfamilie Linck. Um die vielen Kunstwerke und Kuriositäten angemessen präsentieren zu können, lies er eigens für diesen Zweck ein Gebäude errichten. Das „Wagenschuppen – und Kunstkabinett" wurde 1846 fertig gestellt und überrascht auch heute noch mit einer Fülle an besonderen Exponaten. Damit bei dieser Vielfalt niemand den Überblick verliert, ordnen sich die einzelnen Räume thematisch verschiedenen Schwerpunkten – wie Mineralogie, Paläontologie, Botanik, Ornithologie und Biologie – unter.

Schaurig schöne Kabinette

In der Sammlung der anatomischen Präparate findet sich so auch „Ein Kind in Gestalt eines Hahnes", das Präparat eines im Jahre 1735 geborenen Fötus mit multiplen Fehlbildungen. Aber auch ein Kalb mit zwei Köpfen ist in der Ausstellung zu sehen. Nicht minder sehenswert, wenngleich ein wenig gruselig, ist eine authentische ägyptische Mumie von „Shep-en-Hor", die aus der ägyptischen Spätzeit um 600 v. Chr. stammt. Doch im Museum werden auch andere Wissenschaften in Szene gesetzt. Der Sammelleidenschaft des Stifters folgend werden Mineralien gezeigt, die mit ihren einzigartigen Farben und Formen faszinieren.

© Waldenburg: Naturalienkabinett

© Waldenburg: Naturalienkabinett

© Waldenburg: Naturalienkabinett

Waldenburg – die Töpferstadt von Welt

1844

Das Museumsgebäude erfüllte seit seiner Errichtung 1844 zwei Funktionen. Ursprünglich als Remise geplant, wurden im Erdgeschoss die fürstlichen Kutschen und Schlitten untergebracht. Das Obergeschoss beherbergte das Naturalienkabinett. Im Jahr 1935 zog auf Initiative von Fürst Günther von Schönburg-Waldenburg die stadtgeschichtliche Sammlung in die Räume ein. Diese war von den Waldenburger Bürgern zusammengetragen und im Jahr 1900 zum ersten Mal gezeigt worden. Die Geschichte der Stadt ist geprägt von den Geschicken des Schönburg-Waldenburger Geschlechts, die bis ins 18. Jahrhundert landesherrliche Rechte besaßen. Über Jahrhunderte war der Haupterwerbszweig die Töpferei – was sich in der Selbstbezeichnung der Stadt widerspiegelt. Dem Handwerk gehen auch heute noch ein halbes Dutzend Töpfereien im Ort nach. Hergestellt wird das Steinzeug von den Waldenburger Töpfern bereits seit dem 14. Jahrhundert. Die fertigen Krüge, Kannen und Gefäße wurden bereits damals bis ins Baltikum, nach Ungarn und Skandinavien exportiert. Aufgrund der hohen Qualität der Steinzeuge wurde Waldenburg neben Siegburg zum wichtigsten Töpferstandort Deutschlands. Das „Museum im Museum" zeigt einige der schönsten Produkte, die hier hergestellt wurden.

↗ www.museum-waldenburg.de

© Waldenburg: Naturalienkabinett

Der Leipziger Arzt Dr. Friderici obduzierte den „Hühnermenschen von Taucha" akribisch und schrieb 1737 eine 32-seitige Abhandlung über seine Ergebnisse. Einige unserer Zeitgenossen sehen in dem „Monstrum Humanum Rarissimum" ein hybrides Lebewesen. Zwischen Menschen und Aliens...

Besucheradresse
Geschwister-Scholl-Platz 1
08396 Waldenburg
Tel 037608.22519

Öffnungszeiten
Mo geschlossen*
Di – Fr 9 – 16 Uhr
Sa – So 9.30 – 17 Uhr
Feiertags 9.30 – 17 Uhr

**außer während der sächsischen Schulferien*

Das Land vor unserer Zeit

Auf der Reise in die Vergangenheit kommt man schlussendlich bei den Dinosauriern und ihren Überbleibseln an. Und auch die Millionen Jahre alten Fossilien der versteinerten Urzeitwesen werden in einem eigenen Raum ausgestellt. Hier herrscht, sieht man vom gelegentlichen Knarren der Dielen oder einer Schranktür ab, eine geradezu mystische Stille. Die Worte fehlen einem auch, wenn man die Wissenschaftlichen Instrumente der Sammlung sieht. Neben der reinen Funktionsweise zählten in den früheren Jahrhunderten auch ästhetische Gesichtspunkte. Wahre Kunstwerke sind die Geräte zur Demonstration der Planetenbewegungen, Uhren und Globen. Aber auch Brennlinsen, Mikroskope und Messgeräte für mathematische und physikalische Größen kann man bestaunen.

Darüber, wie ein Museum gestaltet sein soll, herrscht heute eine andere Lehrmeinung als im 18. und 19. Jahrhundert. Das Naturalienkabinett Waldenburg – eine der ältesten naturkundlichen Sammlungen in Deutschland – entspricht in weiten Teilen noch der originalen Präsentation und gewährt so einen Blick in die Anfänge der naturwissenschaftlichen Museen. Zu entdecken gibt es hier für jeden Besucher etwas. Ob groß oder klein, alt oder jung, wissenschaftlich oder künstlerisch interessiert.

Die Antriebskraft der Industrialisierung

Dampf – mehr als heiße Luft

Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau
Werdau

Am Rande des Westerzgebirges am Oberlauf der Pleiße liegt Werdau. Und in einem der ältesten Gebäude der Stadt an der Pleiße wird mächtig Dampf gemacht. Nach einer kompletten Sanierung im Jahre 2003 zählt das Stadt- und Dampfmaschinenmuseum heute zu den attraktivsten Museen in Westsachsen. Es ist nicht nur Anlaufpunkt für alle, die von der Antriebskraft Dampf begeistert sind, sondern auch Kunst- und Kulturinteressierte kommen hier auf ihre Kosten. Unmittelbar neben dem Museum befindet sich in der Schmelzervilla aus dem Jahre 1893 mit der Stadtbibliothek das Domizil für alle Leseratten.

Das Fraureuther Porzellan war weltberühmt. Grundlage der wunderschönen, filigranen Ziergegenstände war Kaolin, das aber erst angeliefert werden musste. Möglich machte das die Eisenbahn, zu deren Betrieb selbstverständlich auch Dampflokomotiven nötig waren.

Schönes, wohin das Auge auch blickt

Denn in diesem Haus befindet sich neben den zwei Großdampfmaschinen und vielen anderen Exponaten auch die deutschlandweit größte Sammlung von „Fraureuther Porzellan". Dieses war so exzellent gearbeitet und so schön anzusehen, dass es mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet wurde. Ein Hingucker ist aber auch das Stadtmodell, das zeigt, wie der Ort im Jahre 1628 aussah. Man erkennt auch im kleinen Maßstab die wichtigsten Gebäude und Bauwerke wieder. Dazu zählen unter anderem das Rathaus, das Schloss, die Marienkirche sowie die Stadtmauer.

Die Stadt im Mittelpunkt

Zeitlich noch ein Stückchen weiter zurück geht die Reise bei der Geschichte um die Entstehung der Stadt. Bis ins 13. Jahrhundert und weiter reichen die Wurzeln dieser Siedlung, die übersetzt ursprünglich so viel bedeutet wie „erhöhte von Wasser umflossene Halbinsel". Im 14. Jahrhundert entwickelte sich in der Stadt die Tuchmacherei als wichtigstes Gewerbe und bildete die Basis für die ab Mitte des 19. Jahrhunderts florierende Textilindustrie. Daneben entstanden große Betriebe für Maschinen- und Fahrzeugbau. Die Arbeit in den Spinnereien war anstrengend und schweißtreibend. Mit der Industrialisierung gelangte Werdau zu einem gewissen Wohlstand. Es entwickelte sich ein reges Vereinsleben. Im Jahre 1846 wurde in Werdau die erste Turngemeinde Sachsens, und damit die erste im gesamten deutschsprachigen Raum überhaupt, gegründet. Die Stadt wurde u. a. zu einer Hochburg des Handballes, man baute Turnhallen, Kegelbahnen und ein Sommerbad. Obwohl Werdau fast ohne Kriegsschäden den II. Weltkrieg überstanden hat, bot sie 1989 aufgrund fehlender Investitionen einen trostlosen Anblick. Nach der politischen Wende wurden viele der alten Fabriken und maroden Wohnhäuser abgerissen, weil es für sie keine Verwendung mehr gab. Einige Gebäude wurden zu Wohn- oder Dienstleistungszwecken umgenutzt und berichten noch von der einst glanzvollen Zeit. Dienstleistungen und Handel bestimmen heute das Bild der Stadt, die sich zu einer Wohnstadt mit viel Grün entwickelt.

Volle Kraft voraus

In dem zum Museum gehörenden Garten drehen Miniatureisenbahnen auf über 300 m Gleisen in drei Spurweiten ihre Runden. Auch hier ist das Hauptthema – wie sollte es anders sein – der Betrieb mit Dampf. Außerdem wartet eine Dampfspeicher-Lokomotive mit begehbarem Führerstand der ehemaligen Papierfabrik Fährbrücke im Garten auf neugierige Besucher. In dem original erhaltenen Maschinenhaus befindet sich eine Dampfmaschine aus dem Jahre 1899 mit einer Leistung von 600 Pferdestärken, deren Funktionsweise per Elektromotor nachvollzogen werden kann. Für 41.000 Reichsmark wurde die Dampfmaschine im Jahre 1899 gekauft. Hergestellt und montiert wurde sie von der Zwickauer Maschinenfabrik. Sie trieb über Transmissionen Spinnereimaschinen im angrenzenden mehrstöckigen Fabrikgebäude an, das heute nicht mehr existiert. Bis 1941 war sie für den Produktionsprozess der Streichgarn- und Vigogne-Spinnerei „C. F. Schmelzer und Sohn" unentbehrlich. Von 1945 – 1951, dem Jahr der endgültigen Stilllegung des Kraftprotzes, diente sie der Stromerzeugung. Acht Jahre später wurde sie unter Denkmalschutz gestellt und gleichzeitig dem Rat der Stadt übergeben. So landete sie nicht als Altmetall auf dem Schrottplatz – sondern begeistert auch kommende Generationen als technisches Denkmal im Museum.

„Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist es nur ein Schritt." (Napoleon I. Bonaparte)

1899

Das Museum befindet sich im ehemaligen Wohnhaus des Stadtschreibers Friedrich August Baumgarten, des Urgroßvaters des Erfinders des ersten lenkbaren Luftschiffes. Während der Napoleonischen Kriege im Jahre 1809 verweilte hier auch Jérôme Bonaparte, der jüngere Bruder Napoleons, drei Tage hier. Die hohen Kosten durch die fürstliche Bewirtung überstiegen die finanziellen Mittel der Stadt – immerhin war er mit einem Gefolge von circa 4.000 Mann in die Stadt gekommen. Nachdem Bonaparte vom Sieg des Herzogs von Braunschweig über den französischen General Junot erfuhr, ergriff er die Flucht. Und lieferte mit seiner Tat, dass das Zitat seines Bruders wahr ist.

↗ www.museum-werdau.de

Besucheradresse
Holzstraße 2
08412 Werdau
Tel 03761.75031

Öffnungszeiten
Mo – Do 10 – 16 Uhr
Fr + Sa geschlossen
So 10 – 16 Uhr

Die Quelle sächsischer Automobilproduktion

Mit Vollgas in die Zukunft

August Horch Museum Zwickau

Wer auf der Reise durch die Zeit ist, sollte unbedingt eine Rast im Zwickauer August Horch Museum einlegen. Denn an diesem Ankerpunkt der Europäischen Route der Industriekultur wird die Geschichte des Automobils erlebbar. Dass eben dieses keine vorrübergehende Erscheinung ist, wie es Kaiser Wilhelm II. einst anmerkte, ist auch Horch zu verdanken. Seine gleichnamigen Autos wurden bereits ab 1904 hier produziert. Einige Jahre und einen verlorenen Rechtsstreit später baute er ein weiteres Unternehmen auf, gab ihm seinen latinisierten Namen und legte den Grundstein für eine Weltmarke: Audi. So wurde Zwickau zur Wiege der sächsischen Automobilindustrie.

Aus Kantine wird Museum

Zum einhundertsten Gründungsjubiläum wurde mitten im Herzen des ehemaligen Audi-Werkes das vollkommen neu konzipierte Museum eröffnet. Bis dahin diente seit 1988 ein ungenutzter Speisesaal des VEB Sachsenring als Interimsausstellung; wenngleich es bereits seit Mitte der 1970er Jahre Überlegungen gab, ein Museum zu errichten.

Schaufenster in vergangene Zeiten

Aus den anfänglich 14 Fahrzeugen wurde eine Sammlung von derzeit 120 Großexponaten, wovon sich 70 in der Dauerausstellung befinden. In dieser authentischen Umgebung gibt es weit mehr zu entdecken, als die rein technischen Seiten des Automobilbaus. Auch die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen, denen jede Epoche unterlag, werden bei dieser Zeitreise geschickt inszeniert. Den Auftakt zum chronologisch geordneten Rundgang bildet ein grüner Horch aus dem Jahr 1911 – das älteste Auto der Ausstellung. Besondere Glanzstücke – im wahrsten Sinne des Wortes – sind die Luxuskarossen der 1930er Jahre. In bis ins Detail liebevoll nachgestalteten Szenen versetzen sie nicht nur Autoenthusiasten ins Schwärmen.

Der Klang der Geschichte

Der DKW F1, das erste Kraftfahrzeug mit serienmäßigem Frontantrieb, begeistert Technikfans ebenso wie der Nachbau eines Typ C, einem Rennwagen aus dem Hause Auto Union. Die Installation bietet sogar die Möglichkeit, sich dem Klang des 16-Zylinder-Motors hinzugeben. Das typische Tuckern eines Zwei-Takt-Motors dagegen ist zwar von den Straßen weitestgehend verschwunden. Aber die Geschichte hinter dem Volkswagen der DDR bleibt spannend wie eh und je. Von seinen Anfängen als P70 über die wohl bekannteste Baureihe P601 bis hin zur Version 1.1, die bis 1991 gebaut wurde, lassen sich am Trabant die verschiedenen Entwicklungsstufen eines Autos bestaunen. Etwa 100 Jahre Automobilgeschichte kann man im Zwickauer Museum erleben, entdecken und bestaunen. Eine Zeitspanne, die schnell verging. Und eine Geschichte, die längst noch nicht zu Ende geschrieben ist.

Das August Horch Museum ist barrierefrei. Gesonderte Führungen mit speziell geschultem Personal gibt es für sehbehinderte und hörgeschädigte Besucher. Auch Rollstuhlfahrer können, ebenso wie Familien mit Kinderwagen, die komplette Ausstellung besuchen. Einzig die August Horch-Villa ist davon ausgenommen.

Besucheradresse
Audistraße 7
08058 Zwickau
Tel. 0375.27173812

Öffnungszeiten
Mo geschlossen*
Di – So 9.30 – 17 Uhr

1. Donnerstag im Monat
9.30 – 20 Uhr
nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten

**außer an bundesweiten gesetzlichen Feiertagen*

Einsatzbereit seit 100 Jahren

Das Kontorgebäude – ein Zeitsprung in die 1920er und 30er Jahre. An diesem Ort ist der Pioniergeist der historischen Automobilproduktion noch spürbar. Wer hier tief Luft holt, atmet den Esprit längst vergangener Zeiten. Es scheint, als wären die Angestellten nur kurz in die Pause gegangen. Wie die Fertigung von Autos einst ablief, vermitteln auf eindrucksvolle Weise die komplett funktionsfähigen Maschinen mit Transmissionsantrieb. Ebenfalls erhalten geblieben ist ein europaweit einzigartiger Motorenprüfstand aus den 1930er Jahren. Wer Karosseriebauweisen im Detail studieren will, hat dazu an einem aufgeschnittenen Trabant und einem unverkleideten Audi die Möglichkeit.
Jede großartige Idee hat einen Ort, an dem sie geboren wird. August Horchs Wirkungsstätte war lange Zeit seine Villa, die seit September 2005 Teil der Ausstellung ist. Hier erklärt der Automobilpionier in Sonderführungen gern persönlich seine Arbeit, Erfindungen und Konstruktionen.

Das August Horch Museum umfasst etwa 3000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. In zahlreichen Sonderausstellungen werden immer wieder automobile Themen in den Mittelpunkt gestellt.

© August Horch Museum

Der Startpunkt einer Automobilgeschichte

1904

August Horch besaß Zeit seines Lebens weder Führerschein noch Fahrerlaubnis. Für ihn kein Grund, keine Autos zu bauen. Bereits 1901 brachte er sein erstes selbstentwickeltes Automobil heraus. Am 10. Mai 1904 gründete er in Zwickau seine Firma, die August Horch & Cie. Motorwagenwerke AG. Nach Zerwürfnissen mit dem Vorstand schied er aus – und gründete in Sichtweite zu seinem alten Arbeitsplatz eine neue Firma – die August Horch Automobilwerke GmbH. Nach Rechtsstreitigkeiten um den Markennamen „Horch" nutze er die latinisierte Form von „Horch!" – Audi. Die Umbenennung in die Audi Automobilwerke GmbH Zwickau erfolgte am 25. April 1910. Seine beiden Firmen, die später mit Wanderer und DKW in der Auto Union fusionierten, bilden den Grundstein der Automobilproduktion in Zwickau und Westsachsen.

→ www.horch-museum.de

Begegnung mit der Romantik

Zu Besuch bei Robert Schumann

„Töne sind höhere Worte" – notierte Robert Schumann 1828 in seinem Tagebuch. Bei kaum einem anderen Komponisten gehen Musik und Dichtkunst eine so innige Verbindung ein wie bei Robert Schumann.

Robert-Schumann-Haus Zwickau Zwickau

Im Eckhaus, Hauptmarkt 5 in Zwickau, erblickte am 8. Juni 1810 der heute weltberühmte Komponist, Robert Schumann, das Licht der Welt. Er war das fünfte Kind des Verlagsbuchhändlers August Schumann, der heute als Erfinder des Taschenbuches gilt.

Begegnung mit der Musik

Das Geburtshaus beherbergt die weltweit größte Schumann-Sammlung mit über 4.000 Originalhandschriften des Komponisten und seiner Gattin der Pianistin Clara, geb. Wieck (1819-1896). Der größte Teil der Sammlung stammt aus dem Nachlass der ältesten Schumann-Tochter Marie.
Seit 1956 ist im Robert-Schumann-Haus das bereits 1910 gegründete Schumann-Museum untergebracht. Es beherbergt neben der internationalen Forschungsstätte und dem Konzertsaal die bedeutende Dauerausstellung im ersten Obergeschoss. In insgesamt acht Räumen zeigt sie wertvolle Bilder, Musikinstrumente, Drucke, Handschriften und Erinnerungsstücke. Diese reichen von der Haarlocke Claras bis zum Schachspiel Roberts. Die Exponate zu Leben und Werk des Künstlerehepaares legen den Fokus jedoch nicht nur auf das künstlerische Schaffen beider. Vielmehr wird auch ihre außergewöhnliche Liebesbeziehung beleuchtet. Robert, der die neun Jahre jüngere Clara erst nach Gerichtsentscheid 1840 heiraten durfte, war bis zu seinem Lebensende seiner Frau eng verbunden. Aus der Ehe gingen acht Kinder hervor – Clara gelang es, Kinder und künstlerisches Schaffen zu kombinieren.

Ein Ort mit lebendigen Erinnerungen

Das Geburtszimmer Robert Schumanns im ersten Obergeschoss ist heute als Gedenkzimmer vollständig mit historischem Mobiliar der Familie Schumann bestückt. Dazu gehört auch das Stehpult, an dem Robert Schumann stets komponierte oder der Koffer, mit dem das Ehepaar nach Russland reiste. Die Ausstellung beleuchtet die Stationen seiner Karriere. Von der Kindheit und Jugend in Zwickau über die Studienjahre, seine Hinwendung zur Musik sowie die Zeit in Dresden und Düsseldorf bis zu seinem Tode. Sie zeichnet den Weg eines außergewöhnlichen Künstlers nach, der ganz im Sinne der romantischen Künstlervorstellung stets versucht hat, die Einheit zwischen den Genres herzustellen. Er war nicht nur als Komponist erfolgreich, sondern hat sich auch als Musikschriftsteller einen Namen gemacht. Die von ihm gegründete „Neue Zeitschrift für Musik" erscheint bis heute. Zu den Schätzen im Museum zählen auch die sechs historischen Tasteninstrumente der Schumannzeit. Zwei besondere Schmuckstücke sind der Wiener Flügel von André Stein, auf dem Clara als Neunjährige 1828 ihr Konzertdebüt im Leipziger Gewandhaus gab, und der Pedalflügel. Dabei handelt es sich um einen Flügel aus der Werkstatt Wilhelm Wiecks – einem Cousin Claras – der durch ein Pedalinstrument ergänzt wird. Auf ihm kann man zeitgleich mit Händen und Füßen spielen.

Wie die Gegenwart zur Romantik wird

Das Robert-Schumann-Haus Zwickau öffnet den Blick für eine Zeit, die von Innerlichkeit und Empfindung geprägt war, gleichzeitig aber bedeutende technische Neuerfindungen wie die Eisenbahn oder die Photographie hervorbrachte. Mit über 4.000 Originalhandschriften des Komponisten und Musikschriftstellers Robert Schumann und seiner Gattin, der Pianistin Clara, geb. Wieck, lädt das Museum mit seiner Dauerausstellung zu einer Begegnung mit der Romantik ein.

1810 – 1856

↗ www.schumannzwickau.de

Auch für die kleinen Besucher wird das Robert-Schumann-Haus zum Erlebnis. Auf der Emporengalerie des Wintergartens wurde eine Spielecke eingerichtet, die mit Komponisten-Memory und einem Spiel zur Leipziger Musikgeschichte auf die jüngsten Musikfans wartet.

Besucheradresse
Hauptmarkt 5
08056 Zwickau
Tel. 0375.834406

Öffnungszeiten
Mo geschlossen
Di – Fr 10 – 17 Uhr
Sa – So 13 – 17 Uhr

Schließtage:
Karfreitag, Heiligabend, Silvester

www.schumannzwickau.de

Musikalischer Brückenschlag zum Hier und Jetzt

Die Musik hat Schumann unsterblich gemacht und völlig zu Recht zählt er heute zu den bedeutendsten Komponisten des 19. Jahrhunderts. Um dieses Erbe zu pflegen und ihm ein lebendiges Andenken zu bewahren, hat sich die Stadt Zwickau mit dem Robert-Schumann-Haus der Pflege seines musikalischen Nachlasses verschrieben.
Der Geist Schumanns scheint im Museum greifbar. Ob es sich dabei um Exponate handelt, die jüngsten Besucher spielerisch Bekanntschaft mit der Musik Schumanns schließen oder ob es die Filmclips sind, die die amerikanische Künstlerin Janet Grau in einer Videoinstallation gestaltet hat – Schumann scheint allgegenwärtig. Das Museum bietet Führungen in fünf Sprachen sowie Rundgänge speziell auf die Bedürfnisse von Kindern verschiedenen Alters abgestimmt. Mehrmals im Monat gibt es Konzertabende. Zudem ist das Robert-Schumann-Haus Zentrum des Schumann-Fests, das sich auf eine über 100-jährige Tradition berufen kann und noch zu Lebzeiten des Künstlers initiiert wurde. Jedes Jahr, rund um den Geburtstag Schumanns, treffen sich nationale und internationale Künstler und Musiker in der Muldestadt, um Schumann zu würdigen. In verschiedensten Veranstaltungen wie Konzerten, Lesungen, Liederabenden, Vorträgen oder Freiluftveranstaltungen entsteht so ein lebendiger Klangteppich, der die Besucher in die Schumann-Zeit entführt und sie Romantik spüren lässt.

Wie die Gegenwart zur Romantik wird

Doch auch die Förderung des musikalischen Nachwuchses wird im Namen Schumanns praktiziert. Mit dem Robert Schumann Konservatorium hat die Stadt eine qualitativ hochwertige Bildungseinrichtung vor Ort. Die Kinder und Jugendlichen erhalten hier Instrumental- oder Gesangsunterricht und haben zudem die Möglichkeit, sich im Ensemblespiel zu üben. Bei regionalen und nationalen Wettbewerben belegen sie regelmäßig vordere Plätze.
Mit dem Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb der seit den 1960er Jahren in Zwickau ausgetragen wird, konnte sich Schumanns Geburtsstadt auch international einen Rang erarbeiten. In den Kategorien Klavier und Gesang treten junge Künstler vor einer renommierten Jury gegeneinander an.

5 Kontinente an 1 Tag entdecken

Auf zur Weltreise

10 Miniwelt Lichtenstein
Lichtenstein

Mit Jules Vernes kann man in 80 Tagen um die Erde reisen, mit dem ehemals schnellsten Verkehrsflugzeug der Welt, der Concorde, braucht man 31 Stunden. Kleine Ewigkeiten, denn in der Miniwelt kann man an nur einem Tag einmal um die Welt wandern. Morgens um zehn in Pisa, um elf in Brüssel und eine halbe Stunde später in Washington, D.C. – kein Problem in Lichtenstein. Auf dem über 40.000 m² großen Gelände warten über 100 Modelle im Maßstab 1:25 auf kleine und große Entdecker.

Auf Kinder und Junggebliebene wartet ein Kinderspielplatz. Für kurzweilige Unterhaltung sorgen die technischen Modelle der Miniwelt, zu der Eisenbahnen, Flugzeuge und Boote gehören. In der Nähe des Eiffelturms dreht eine Gartenbahn in der extra errichteten Landschaft ihre Runden.

Besucheradresse
Chemnitzer Straße 43
09350 Lichtenstein
Tel 037204.72255

Öffnungszeiten
ab April:
Mo – So 9 – 18 Uhr

Die Kunst, aus einem Elefanten eine Mücke zu machen

Bereits 1997 begann Werner Schmitt damit, die ersten Miniaturbauwerke zu fertigen. Bis zur Eröffnung im Juli 1999 war bereits die unglaubliche Anzahl von 60 Stück fertig gestellt, 180 sollen es einmal werden. Bei einem Rundgang durch die Anlage kommt man aus dem Staunen nicht heraus: Auch in dem gewählten Maßstab ist zum Beispiel der Berliner Fernsehturm noch 14,60 Meter hoch. Natürlich werden neben Berlin auch die anderen Bundesländer Deutschlands in Szene gesetzt. Zum Beispiel Sachsen: Die Dresdner Frauenkirche findet sich hier ebenso wieder, wie das Leipziger Völkerschlachtdenkmal oder das Schloss Waldenburg. Aber auch die Wartburg in Eisenach, der Münchner Flughafen, die Wuppertaler Schwebebahn und der Kaiser- und Mariendom zu Speyer ist mit ein, zwei Schritten erreicht.

Klein, aber trotzdem riesig

Mit Siebenmeilenstiefeln geht die Reise weiter nach Australien – vorbei am Sydney Opera House – bis nach Asien, wo eines der sieben modernen Weltwunder und gleichzeitig das berühmteste Mausoleum Indiens steht: das Taj Mahal (Tadsch Mahal). Das Original wurde in 17 Jahren von etwa 20.000 Handwerkern errichtet, in Lichtenstein waren 4 Modellbauer zwei Jahre damit beschäftigt, die pompöse Grabstätte akribisch nachzubauen. Wer sich von dem beeindruckenden Anblick lösen kann, kommt weiter nach Afrika. Hier versetzt mit der Cheops-Pyramide ein weiteres Weltwunder ins Staunen. Verkleinert auf ein Viertel der Originalmaße wiegt sie immer noch so viel wie etwa 8 Mittelklassewagen – circa 10 Tonnen. Riesig ist auch die Grundfläche, die sie mit ihren rund 84 m² einnimmt. Ebenfalls in Ägypten befand sich der Leuchtturm von Alexandria. Das Original gilt als eines der sieben antiken Weltwunder, wurde aber bei einem Erdbeben zerstört. In der Miniwelt steht er wieder, ebenso wie neben der Großen Pyramide von Gizeh drei weitere der Weltwunder: der Koloss von Rhodos, der Zeus-Tempel mit Zeus-Statue und das Mausoleum von Halikarnassos.

Aus einer kleinen Idee wird ein großer Erfolg

1997

Ende der 1990er Jahre begann der Initiator Werner Schmitt mit dem Bau der ersten Modelle. Zwei Jahre später eröffnete die Miniwelt und beeindruckte von Anfang an mit der Detailtreue der Bauwerke. Doch so grandios, beeindruckend und umwerfend die Bauten auch sind: Den besonderen Charme dieses Parks machen neben seiner Lage auch die Funktionsmodelle aus. In mühevoller Kleinarbeit wird in der Werkstatt auf dem Grundstück daran gearbeitet, dass Modellschiffe in den Gewässern und Eisenbahnen auf den 600 Metern Schienen fahren. Auch die Schwebebahn auf dem Fichtelberg und der startende Airbus A310 am Münchner Flughafen sind technische Meisterleistungen. Mehr als 1,5 Millionen Besucher haben sich bereits faszinieren lassen. Und es werden jeden Tag mehr.

↗ www.miniwelt.de
↗ www.planetarium-lichtenstein.de

Die vier Weltwunder

Auch vier der sieben Weltwunder der Neuzeit kann man schon besichtigen. Neben dem Taj Mahal zählt dazu die Pyramide von „El Castillo" (Yukatan, Mexiko), die Erlöserstatue (Rio de Janeiro, Brasilien) und die Chinesische Mauer. Immer wieder entstehen im Miniaturpark neue Bauwerke, die sich in dieser Gesamtheit weder Phileas Fogg nebst Begleitern und Verfolgern, noch ein Passagier des Überschalljets anschauen konnten. Das bietet nur ein Ausflug nach Lichtenstein.

New York, Rio, Tokio: Wer nach seiner Weltumrundung wieder in heimische Gefilden kommt, dem wird die Liebe zum Detail – die in jedem einzelnen Modell steckt – die Sprache verschlagen haben. Jedes Bauwerk entsteht Stein für Stein in Handarbeit. Teilweise werden sie aus den gleichen Materialien gefertigt, wie die Originale. So zum Beispiel die Dresdner Frauenkirche, die aus 22.000 Steinen aus Postaer Sandstein 3,72 Meter hoch erbaut wurde. Und auch die Anordnung der einzelnen Steine wurde beim verkleinerten Kirchenbau 1 zu 1 übernommen.

Der einheitliche Maßstab der Modelle beträgt 1:25. So kann man die unterschiedlichen Dimensionen der Bauwerke auf einen Blick erfassen. Und sich beeindrucken lassen von den Ausmaßen, die sie selbst nach der Verkleinerung auf ein Viertel ihrer eigentlichen Größe noch einnehmen.

Warum ist die Welt so, wie sie ist?

Experimentierfreuden

Haus der Entdecker Reinsdorf

Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten – die fünf Sinne des Menschen. Wem daran gelegen ist, eben diese zu schärfen und neue Erfahrungen zu machen, ist im Haus der Entdecker in Reinsdorf an der richtigen Adresse. Seit September 2011 ist das wunderschöne, alte Schulgebäude im Ortsteil Friedrichsgrün der ideale Ort, um zu Staunen, zu Forschen und zu Experimentieren. In dem roten Backsteinhaus wartet eine Fülle an spannenden Experimenten, außergewöhnlichen Knobeleien und faszinierenden Phänomenen auf Besucher, die ihren grauen Zellen eine Abwechslung bieten wollen.

Eine Schule, in die alle freiwillig gehen

Aus den großen Räumen der ehemaligen Schule wurden innerhalb nur eines Jahres Experimentierräume, denen jeweils ein anderes Thema zugeordnet ist. So kann zum Beispiel in einem Zimmer gepuzzelt werden – was unbemerkt das Denkvermögen verbessert – während in einem anderen das Gefühl innerhalb einer Seifenblase erlebbar wird.

© Reinsdorf

Wenn diese Blasen im Licht glitzern und schillern, beginnt so mancher zu träumen. Wer dieses Gefühl intensiv genießen will, der sollte sich und seinem Geist eine Auszeit vom Alltag gönnen. Bequeme Sessel, angenehme Klänge und Naturgeräusche in Verbindung mit langsamen Farbspielen lassen den Puls merklich nach unten gehen. Entspannung macht sich breit, und der eine oder andere Gedankenblitz wird noch vorbei huschen. Es kann sein, dass dann die Frage auftaucht, ob man seinen Sinnen eigentlich trauen kann.

Faszinierende Täuschungen

Das ist auch das Thema in einem besonderen Experimentierraum. Hier wird alles auf den Kopf gestellt, was man bisher kannte und als unverrückbar angesehen hat: Helles wird dunkel, Lautes wird leise, Leichtes wird schwer. Zu den Illusionen werden im Raum selbsterklärende Lösungen gegeben. Die optischen Täuschungen hingegen werden im Spiegelkabinett noch verstärkt. Denn hier ist auf einmal ist die Unendlichkeit eiskalte Realität, ebenso wie Schwerelosigkeit oder verschmolzene Gesichter. Wer aus der Spiegelwelt zurück ist, kann sein Geschick beim Jonglieren unter Beweis stellen oder die verrückte Kugelbahn bezwingen. Und wie es sich für eine richtige Schule gehört, ist die schönste Zeit die, die man nicht drin ist.

Der Schulhof ist ein Park

Wer sich also nach draußen begibt, findet sich im Handumdrehen in einem wunderschönen Park wieder. Ein Paradies, das nicht nur Spaziergänger zu schätzen wissen. Denn neben lauschigen Plätzchen zum Ausruhen gibt es auch einen Holzspielplatz. Wer sich lieber frischen Wind um die Nase wehen lassen will, sollte sich eine Fahrt mit der Parkeisenbahn nicht entgehen lassen (nur auf vorherige Bestellung). Diese dreht seit über 50 Jahren ihre Runden um den Hasenhügel im Friedrichsgrüner Park, der im Jahr 2012 sein 100-jähriges Jubiläum feierte. Wäre „Wohlfühlen" ein Sinn, wäre er hier daheim.

Im Haus der Entdecker sind Familien mit Kindern ebenso willkommen wie Kindergartengruppen, die einen ganz besonderen Tagesausflug machen wollen. Und wer seinen Geburtstag mal wissenschaftlich und mit Experimenten ausschmücken will, ist hier ebenfalls richtig.

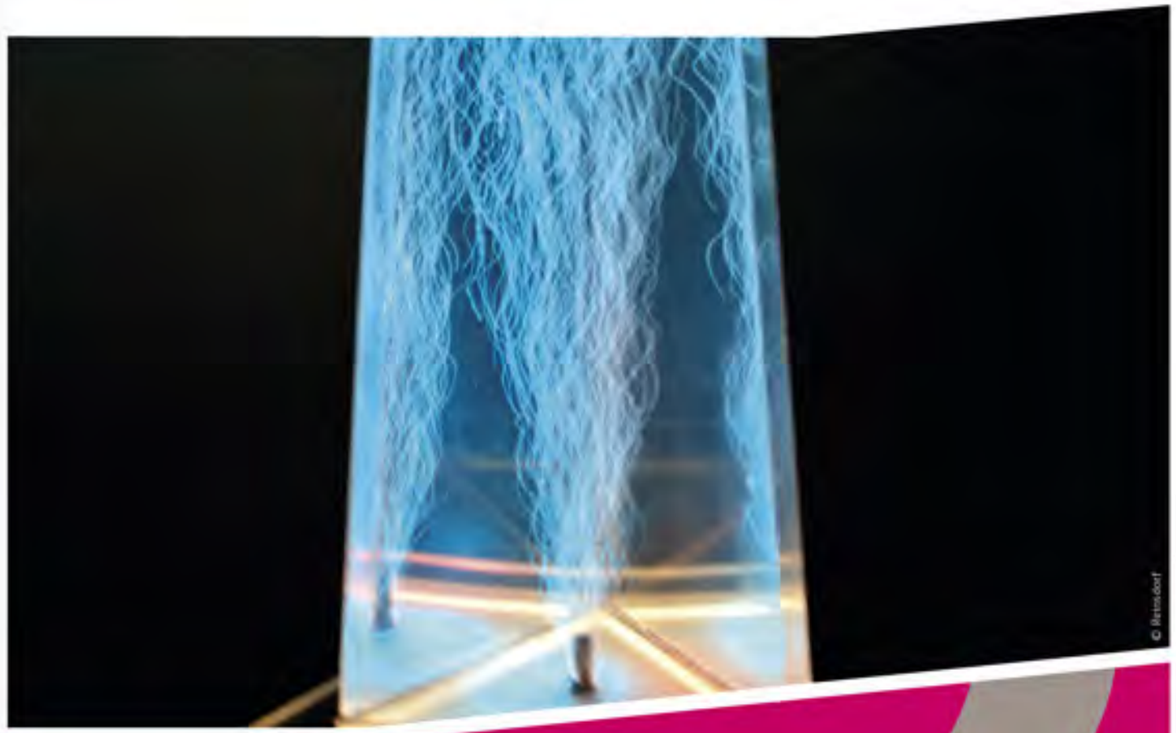
Besucheradresse
Schulstraße 19
08141 Reinsdorf /
OT Friedrichsgrün
Tel 0375.6923260

Öffnungszeiten
Mo – Do 10 – 16 Uhr
Sa – So 14 – 17 Uhr

© Maximilian Rieke

Man muss keinen Doktortitel haben, um die Grundzüge der Wissenschaften zu verstehen. Einiges wird uns auch mehr oder weniger in die Wiege gelegt. So sind schon Kinder zwischen vier und sechs Jahren in der Lage, einfache Logarithmen zu lösen. Wird das Interesse an Mathematik, Physik und Technik spielerisch geweckt, fällt es später leichter, auch schwierigere Aufgaben zu lösen. Und im Haus der Entdecker werden alle gefordert und gefördert: Kinder, Eltern und Großeltern. Die zwölf verschiedenen Themenparcours verlangen dabei nicht nur Gehirnschmalz ab, sondern auch Geschicklichkeit und Teamwork. Eigenschaften, die man auch an keiner Universität lernen könnte.

Wasser. Der Grundbaustein des Lebens. Und faszinierend in jeder Hinsicht. Es beeinflusst Licht und lässt Dinge schwimmen oder untergehen. Wie, warum und wann erfahren Besucher hier auf spielerische Weise.


© Reinsdorf

Forschung – unser Antrieb zu neuen Errungenschaften

2011

Schon seit jeher wollen Menschen den Gesetzen auf die Spur kommen, die unsere Welt im Inneren zusammenhalten. Aus diesem Forscherdrang heraus entwickelten sich schließlich die Wissenschaften. Zu den ältesten zählen die Mathematik, die Physik und auch die Chemie. Dabei hält jedes Feld Überraschungen parat, die wir zwar als selbstverständlich ansehen, aber die bei genauerer Betrachtung jede Menge Rätsel aufgeben. Seit 2011 kann man sich in Reinsdorf auf die Suche nach den passenden Antworten machen. Und dabei fürs Leben lernen. Dabei geht es nicht darum, trockene Theorie zu pauken. Denn nur wer die Muster, Regeln und Besonderheiten der Wissenschaft versteht, kann sie gezielt im Alltag nutzen. Zum Beispiel die Mathematik: Damit lassen sich prima Zaubertricks vorführen. Und die Zuschauer ins Staunen versetzen.

→ www.haus-der-entdecker.de

Fremde Länder und Kulturen entdecken

Kunstwerke aus Holz

12 Daetz-Centrum Lichtenstein Lichtenstein

Wer sich Ausstellungen nicht nur gern ansieht, sondern selbst künstlerisch aktiv wird, ist im Daetz-Centrum richtig. Denn hier finden auch regelmäßig Holzworkshops, Mal- und Zeichenkurse statt.

Wo Holz lebendig wird...
Daetz-Centrum Lichtenstein überrascht mit internationaler Holzbildhauerkunst

Was passiert, wenn man einem indischen Gott über den Bauch streichelt? Warum haben wir das Sonnenlicht einem neugierigen Raben zu verdanken? Und wie hält man den Sprung eines Frosches in Holz fest? Wer das Daetz-Centrum in Lichtenstein kennt, weiß die Antworten auf diese und unzählige andere Fragen. Wer jedoch noch nie die große internationale Ausstellung mit Meisterwerken aus Holz besucht hat, wird überrascht sein, dass am Fuße des Erzgebirges Holzkunst weit mehr bedeutet als Nussknacker und Räuchermann.

Seit 2001 begeistern im Daetz-Centrum im Lichtensteiner Schlosspalais über 550 geschnitzte Skulpturen und Reliefs aus fünf Kontinenten die Besucher. Faszinierende Geschichten aus fernen Ländern lassen die Gäste eintauchen in die Welt der Holzbildhauerkunst: mal spannend und geheimnisvoll, mal amüsant und immer wieder überraschend. Farbenfrohe ozeanische Masken, afrikanische Lebensbäume aus edlem Ebenholz, filigrane Arbeiten aus Fernost, indianische Totems und die handwerkliche Perfektion europäischer Holzbildhauerkunst versetzen die Besucher beim Rundgang wieder und wieder in Staunen. Die Liste der Künstler kann sich dabei sehen lassen: von den Südtiroler Bildhauern Aron Demetz und Paul Moroder angefangen über Makondemeister wie Clementi Matei oder Tony Hunt mit

Augen zu und weg.

Legenden und Mythen, Geschichte und Geschichten von Völkern aus allen Teilen der Welt nehmen die Besucher des Daetz-Centrums mit auf eine Reise in die 35 Länder, aus denen die Kunstwerke stammen. Auf dem Weg durch die Ausstellung werden die Hintergründe leicht, verständlich und unterhaltsam erzählt. Filme und landestypische, zum Exponat passende Musik an verschiedenen Stellen sorgen für Auflockerung. Und auch der Geruch der exotischen Hölzer, der in der Luft liegt, ist einzigartig. Wer hier die Augen schließt, reist innerhalb von Sekunden an die entlegensten Winkel der Erde, zu fremden Kulturen und in der Führung „Mythen und Schöpfungsgeschichten" sogar durch die Zeit bis zu den Anfängen der Menschheitsgeschichte.

2001

↗ **www.daetz-centrum.de**

Das Daetz-Centrum ist barrierefrei. Während der Umbaumaßnahmen wurde besonders darauf geachtet, alle Bereiche auch Mobilitätseingeschränkten Personen zugänglich zu machen. Gesonderte Führungen gibt es für Sehbehinderte. Aber auch für Personen mit eingeschränktem Hörvermögen – dann in Gebärdensprache.

seinen indianischen Wurzeln bis hin zu Kamal Bellamine aus Marokko.

Das Lichtensteiner Schlosspalais

Erhaben über der Stadt liegt das Schloss Lichtenstein mit seinem Englischen Garten dem und Französischen Park. In dieser wunderbaren Lage befindet sich auch das Schlosspalais. Dass das Palais der Öffentlichkeit zugänglich ist, verdanken wir dem weltweit ersten Zentrum für internationale Holzbildhauerkunst.

Der Neubau, dem der westliche Seitenflügel der früheren Anlagen weichen musste, schmiegt sich trotz aller Moderne perfekt an das Palais an. Das unvergleichliche Wechselspiel des Anwesens entsteht vor allem durch den Kontrast, den Gegenwart und Vergangenheit bilden. Apropos damals: Einst ließ Fürst Otto Viktor I. von Schönburg-Waldenburg hier mit recycelten Baumaterialien einen neuen Amtssitz für die Herrschaft Lichtenstein errichten. Als die Gerichtsbarkeit von den Herrschaften auf den sächsischen Staat überging, zogen die Beamten um, in ihre neuen Amtsstuben bei Gericht. So stand das Gebäude leer und man teilte es Lucie von Schönburg-Waldenburg als Witwenwohnsitz zu. Doch wer möchte schon gern in einem Amt wohnen?
Es folgte, was folgen musste: ein Umbau.

Bella Italia in Lichtenstein

Um zu zeigen, von welchem Stande sie war, ließ sie das Haupthaus um einen Vorbau mit Freitreppe sowie einer auf Pfeilern ruhenden Terrasse erweitern. Nach der Fertigstellung wirkte das Gebäude wie ein italienisches Landhaus im klassizistischen Stil. Fortan trug es die edlere Bezeichnung Palais. Bevor hier aber Kunstwerke gezeigt werden konnten, musste es vollständig saniert und den Bedürfnissen der Ausstellung entsprechend umgebaut werden. Heute verbindet Alt- und Neubau ein unterirdischer Gang, die Remise ist zur Werkstatt geworden. Dass sich all der Aufwand, die Arbeit und das Verfolgen dieser Idee gelohnt haben, offenbart ein Blick ins Innere. In den Räumen des Museums befindet sich eine Ausstellung, die ihresgleichen sucht.

Kunst begreifen

Den Schwerpunkt der Dauerausstellung bilden ozeanische, afrikanische, europäische, indianische und asiatische Kunstwerke. In wechselnden Sonderausstellungen widmet sich das Museum zusätzlich immer wieder anderen Aspekten der Holzbildhauer-Kunst und darüber hinaus. So gibt es eine Sonderausstellungsreihe, bei der das Berühren der Kunstwerke nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich gewünscht ist. Denn nur so kann man im wahrsten Sinne des Wortes begreifen, was Holz zu einem so einzigartigen Werkstoff macht. Diese barrierefreie Ausstellungsreihe ermöglicht es Blinden und Sehbeeinträchtigten am Kunsterlebnis teilzuhaben, ist gleichfalls aber auch ideal für Familien mit Kindern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Förderung regionaler Künstler wie der Gruppe exponaRt.

Augen zu und weg

Legenden und Mythen, Geschichte und Geschichten von Völkern aus allen Teilen der Welt nehmen die Besucher des Daetz-Centrums mit auf eine Reise in die 35 Länder, aus denen die Kunstwerke stammen. Auf dem Weg durch die Ausstellung werden die Hintergründe leicht, verständlich und unterhaltsam erzählt. Aufgelockert wird die Ausstellung an verschiedenen Stellen durch Filme und landestypische, zum Exponat passende Musik. Einzigartig ist auch der Geruch der exotischen Hölzer, der in der Luft liegt. Wer hier die Augen schließt, reist innerhalb von Sekunden an die entlegensten Winkel der Erde, zu fremden Kulturen und durch die Zeit. Eine Auszeit vom Alltag, Erholung für alle Sinne. Buchbare Themenführungen lassen die Vielfalt der Arbeiten immer wieder in neuem Licht erscheinen. So ist es mit der Führung „Mythen und Schöpfungsgeschichten" möglich, einen Zeitsprung zu den Anfängen der Menschheit zu unternehmen, um zu erfahren, wie andere Völker die Entstehung der Welt erklären.

Angebote für alle und jeden

Moderne Tagungsräume, eine Cafeteria, die mit köstlichen süßen und herzhaften Snacks aufwartet, ein abwechslungsreiches kulturelles Veranstaltungsprogramm mit Märkten, Konzerten, Lesungen und Workshops sowie die entspannende Kulisse der angrenzenden Parkanlagen und des Lichtensteiner Skupturenpfades runden das Angebot des Daetz-Centrums harmonisch ab. Zertifiziert als barrierefreie und familienfreundliche Einrichtung bietet das Lichtensteiner Zentrum für internationale Holzbildhauerkunst jedermann leichten Zugang zu den Kulturen der Welt.

Besucheradresse
Schlossallee 2
09350 Lichtenstein
Tel 037204.585899

Öffnungszeiten
täglich 10 – 18 Uhr

Folgen Sie dem Zeitgeist einer ganzen Region.

Zeitsprünge in faszinierende Welten

Das Zeitsprung Land®
Region Zwickau inzpiriert.

S. 42

1 Galerie „Art Gluchowe"
Glauchau

S. 42

2 Phänomenia „Interaktive Lern- und Erlebniswelt"
Glauchau

S. 43

3 Kleine Galerie Hohenstein-Ernstthal
Hohenstein-Ernstthal

S. 43

4 Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal
Hohenstein-Ernstthal

S. 44

5 Tuchfabrik Gebrüder Pfau
Crimmitschau

S. 45

7 Stadtmuseum Lichtenstein
Lichtenstein

S. 48

13 Ratsschulbibliothek Zwickau
Zwickau

S. 45

8 Schloss Wolkenburg
Limbach-Oberfrohna

S. 44

6 Puppen- und Spielzeugmuseum Lichtenstein
Lichtenstein

Museum | Architektur | Kunst | Musik | Literatur | Natur | Handwerk

14 Museum für Heimat- und Webereigeschichte Härtelhaus
Mülsen

S. 46

9 Schloss Waldenburg
Waldenburg

S. 49

16 Galerie am Domhof Zwickau
Zwickau

S. 47

11 Automobile Trabantausstellung Internationales Trabantregister e.U
Zwickau

S. 49

15 Heimatmuseum St. Niclas
Mülsen

S. 48

S. 46

10 Schloss und Schlossgalerie Wildenfels
Wildenfels

S. 47

12 Brauhaus Brauerei Zwickau
Zwickau

S. 51

17 Bergbaumuseum Oelsnitz
Oelsnitz / Erzgebirge

S. 51

18 Priesterhäuser Zwickau
Zwickau

S. 50

17 KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum
Zwickau

Galerie für zeitgenössische Kunst

Neue Ideen, frische Farben

Galerie „Art Gluchowe" Glauchau

Im Schloss Forderglauchau, einem Teil der Doppelschloss-Anlage inmitten Glauchaus, befindet sich das kulturelle Zentrum der Stadt. Denn bereits seit 1993 wird hier die Galerie „art gluchowe" von einem Verein betrieben. Dieser setzt sich aus Künstlern der Region, Kunstinteressierten und Institutionen zusammen. Sie alle verfolgen das Ziel, zeitgenössische Kunst, Musik und Literatur zu pflegen und zu vermitteln.

Besucheradresse
Schloss Forderglauchau
08371 Glauchau
Tel. 03763.3727

Öffnungszeiten
Di-Fr 10.30 – 12 Uhr u. 13–17 Uhr
Sa, So, Feiertags 14 – 17 Uhr

www.artgluchowe.de

Zwischen Moderne und Gegenwart

In regelmäßigen Ausstellungen werden hier Arbeiten aus der Gegenwart gezeigt. Ganz gleich, welchem Genre sie zuzuordnen sind. Viel wichtiger ist es, den künstlerisch anspruchsvollen und qualitativ hochwertigen Werken ein Podium zu bieten. Und so kann man hier immer wieder Trends und auch Tendenzen entdecken – die frei von kommerziellen Einflüssen sind.

Schloss Forderglauchau ist Mitteldeutschlands frühester Profanbau der Renaissance. Das sieht man von außen, aber auch innen. Die Räume und auch die Möbel erstrahlen im Glanz vergangener Zeiten.

Wissenschaft zum Anfassen

Eine Welt voller Wunder

Phänomenia „Interaktive Lern- und Erlebniswelt" Glauchau

Eine Expedition in die Welt, die uns umgibt, können Kinder und Erwachsene in der Phänomenia in Glauchau-Gesau unternehmen. In einer ehemaligen Grundschule laden allerhand Experimente dazu ein, Naturwissenschaft und Technik zu erforschen. Seit September 2005 kann hier probiert, getüftelt und gestaunt werden. Dabei werden alle Sinne gefordert – und gelegentlich auch getäuscht.

Neue Welten entdecken

Daraus werden Erfahrungen, mit denen Altbekanntes in neuen Zusammenhängen erscheint. Der Ausflug in die Erlebniswelt lohnt sich besonders für Familien und Gruppen. Denn es gibt viele Aufgaben, die nur im Team zu lösen sind. Mehr als 300 Exponate zeigen Phänomene, die nur darauf warten, entdeckt zu werden.

Besucheradresse
Dorfstraße 6
08371 Glauchau
Tel. 03763.402805

Öffnungszeiten
Mo-Do 8.30 – 15.30 Uhr
So 12 – 19 Uhr
Feiertags 12 – 19 Uhr

www.phaenomenia.de

In mehr als einem Dutzend Themenwelten werden alle Sinne gefordert. Zu den thematisch aufbereiteten Räumen führen Pfade, die sich am Alter der Besucher orientieren.

Talentierter Nachwuchs aus der Region

Kunst von hier und heute

Besucheradresse
Altmarkt 14
09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel. 03723.769177 o. 402410

Öffnungszeiten
Di – Do 14 – 18 Uhr
So 14 – 18 Uhr

www.hohenstein-ernstthal.de

Im gemütlichen Ambiente der Galerie entfalten Kunstwerke ihre ganze Wirkungskraft. Hier ist der Ort, an dem die Gedanken auf eine grenzenlose Reise gehen können.

Kleine Galerie Hohenstein-Ernstthal

Wo ließe sich Kunst besser genießen als in historischem Ambiente? Direkt am Hohenstein-Ernstthaler Altmarkt befindet sich die Kleine Galerie. Im Kreuzgewölbe eines liebevoll restaurierten Hauses aus der Zeit der Renaissance werden Arbeiten namhafter Künstler der Region in Szene gesetzt. Gezeigt werden Werke aus Bildhauerei, Malerei und Grafik.

Kultur zum Anfassen

Die erste Ausstellung unter der Regie eines Kulturvereins gab es bereits 1998. Anlass war der 100. Jahrestag der Vereinigung von Hohenstein und Ernstthal. Heute finden in diesem einmaligen Umfeld pro Jahr zwischen fünf und sieben Ausstellungen statt, in denen auch Werke von Nachwuchs-Talenten gezeigt werden. Aber auch Lesungen, Gespräche über Kunst und Kultur sowie künstlerische Betätigungen sind mittlerweile fester Bestandteil des Programms.

1 Haus, 2 Museen, 3 Themen

Millimeterarbeiten

Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal

Maschinen bewegen. Besonders, wenn sie in waghalsigen Rennen gegeneinander antreten. Wenn Sieg und Niederlage nur Bruchteile auseinander liegen, schießt Adrenalin durch den Körper. Diesem Gefühl widmet sich die Rennsport-Ausstellung des Museums. 30 Motorräder aus der Zeit von 1930 bis heute sind in der Ausstellung „Legenden vom Ring" präsentiert. Zahlreiche Exponate wie Pokale, Plaketten, Programme, Plakate und Fotos erzählen von der legendären Rennstrecke am Sachsenring.

Von Highspeed zu Hightech

Noch heute funktionieren die Maschinen, mit denen schon vor über 100 Jahren Textilien gefertigt wurden. Die Schauwerkstätten in der alten Textilfabrik zeigen, wie komplexe Gewebe gefertigt werden. So entstehen auf historischen Schützenwebmaschinen Raumtextilien mit aufwendigen Ornamenten – der Jacquard-Musterung. Aber auch die Herstellung von Strumpf-, Strick-, Stick- und Posamenten-Erzeugnissen wird dargestellt.

Besucheradresse
Antonstraße 6
09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel. 03723.47711

Öffnungszeiten
Di – So 13 – 17 Uhr

www.trm-hot.de

Die Textilindustrie war eine gefühlte Ewigkeit der Antriebsmotor der Region. In Spitzenzeiten verdienten 70% der Bevölkerung in dieser Branche ihren Lebensunterhalt.

Textilien für den Weltmarkt – bis heute

Unendliche Vielfalt

Besucheradresse
Leipziger Straße 125
08451 Crimmitschau
Tel 03762.931939

Öffnungszeiten
Fr – So 14 Uhr Führung

» www.saechsisches-industriemuseum.de

Tuchfabrik Gebrüder Pfau Crimmitschau

Als Friedrich und Antonie Pfau 1859 in Crimmitschau ihre Handweberei gründeten, ahnten sie sicher nicht, dass ihr Unternehmen einmal ein bedeutendes Museum werden wird. Doch seit 1990 steht die Tuchfabrik Gebrüder Pfau unter Denkmalschutz. Ihr vollständig erhaltener historischer Gebäude- und Maschinenbestand ist heute in Europa einmalig.

Der Stolz einer ganzen Stadt

Etwas ganz besonderes sind auch die Führungen, die in diesem Museum angeboten werden. Ehemalige Mitarbeiter demonstrieren, wie aus der angelieferten Schafwolle Schritt für Schritt die fertigen Stoffballen entstehen. Mit diesen Einblicken in die Arbeits-, aber auch in die Lebenswelt der Textilarbeiter kommt man dem spürbaren Stolz auf den Erfolg und die Tradition der Stadt ein Stückchen näher.

Wer die Hallen der Tuchfabrik betritt, hat das Gefühl, sich im nächsten Augenblick inmitten der Belegschaft wiederzufinden. Der Geist vergangener Tage ist noch so präsent, dass man ihn förmlich spüren kann.

Hier werden Kindheitserinnerungen wach

Die wahre Toy Story

Puppen- und Spielzeugmuseum Lichtenstein Lichtenstein

Mit Phantasie, Freude und Hingabe wird Spielzeug lebendig. In eine Welt voller Puppen, Teddys, Kaufmannsläden, Eisenbahnen und Dampfmaschinen kann man in Lichtenstein abtauchen. Das erste private Puppen- und Spielzeugmuseum Sachsens kann man durchaus als touristisches Kleinod bezeichnen. Seit 1996 ist es in den restaurierten Gebäuden des ehemaligen Rathauses beheimatet.

Die Praxis von Puppendoktor Pille

Die Liste der hier ausgestellten Spielzeuge ist lang. Und sie wächst stetig weiter: Seit mehr als einem halben Jahrhundert finden Spielwaren hier ein neues Zuhause. Während andernorts Puppen und dergleichen weggeworfen wurden, entstand hier in mühevoller Kleinarbeit eine einzigartige Sammlung. Zwischen den Ausstellungsstücken, deren Herstellungsdatum zwischen 1820 und 1960 liegt, finden sich mitunter auch Raritäten. Und defekte Puppen werden hier in liebevoller Arbeit wieder repariert.

Besucheradresse
Ernst-Thälmann-Straße 31
09350 Lichtenstein
Tel 037204.83383

Öffnungszeiten
Di – So 11 – 17 Uhr

» www.spielzeugmuseum-lichtenstein.de

Nichts ist schlimmer, als wenn das Lieblingsspielzeug kaputt ist. Doch hier wird mit liebevollen Händen repariert. Egal, ob Puppen, Teddys, Eisenbahnen, Blech- oder Holzspielzeug.

Weltberühmt, aber trotzdem ein Geheimtipp

Die ganze Stadt als Museum

Stadtmuseum Lichtenstein Lichtenstein

Das Museum der Stadt Lichtenstein befindet sich im denkmalgeschützten Ratskellergebäude, im Zentrum der Stadt. Dieses historische Fachwerkgebäude wurde 1999 wiedereröffnet und zeigt seitdem eine Ausstellung zur Stadtgeschichte. Ein kleiner Geheimtipp sind die themenbezogenen Führungen: Diese führen nicht nur durchs Museum, sondern auch durch die historische Stadt.

Beitrag zu einer besseren Welt

Im Zuge der Industrialisierung wurde Lichtenstein zum weithin bekannten Textilstandort. Einblicke in Jaquardweberei gibt eine Musterstoffsammlung, auch die Chenille-Produktion wird thematisiert. Ein ganzer Raum ist dem Tierverhaltensforscher, Zoodirektor und Löwenzüchter Prof. Dr. Karl Max Schneider (1887 – 1955) gewidmet. Sein größter Verdienst ist die artgerechte Aufzucht und spätere Freilassung von Löwen, womit er zur Rettung vor deren Aussterben beitrug.

Besucheradresse
Ernst-Thälmann-Straße 29
09350 Lichtenstein
Tel 037204.86453

Öffnungszeiten:
Sa, So, Feiertage 13-18 Uhr

» www.lichtenstein-sachsen.de

Das wohl bekannteste Erzeugnis der Chenille-Produktion ist vor allem Kindern bekannt: Denn aus diesem Plüschstoff sind die Zauberwürmer, das Kultspielzeug der 1970/80er Jahre, gefertigt.

Ein architektonisches Kleinod

Einfach himmlisch

Besucheradresse
Am Schloss 3
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel 037609.58170

Öffnungszeiten
Di – So 14 – 17 Uhr

» www.limbach-oberfrohna.de

Der Schlosspark stammt vermutlich aus dem 16. Jahrhundert. Damit ist er die wahrscheinlich älteste Parkanlage des Zwickauer Muldentals. Heute steht er unter dem Schutz eines Kulturdenkmals.

Schloss Wolkenburg Limbach Oberfrohna

In Limbach-Oberfrohna verläuft die Zwickauer Mulde in einem anmutigen Bogen. Oberhalb dieser Flussschlinge liegt das Schloss Wolkenburg. Die ältesten Teile dieser zunächst ovalen Anlage entstanden aller Wahrscheinlichkeit nach bereits im 12. Jahrhundert. Demnach ist auch die Liste der Burgherren lang – und wird erst mit dem Erwerb durch die Familie von Einsiedel übersichtlich.

Ein Schloss für Jedermann

Unter ihrer Herrschaft wurde die Burg zum Schloss umgebaut. Auch der vorgelagerte Schlosspark erhielt ein neues Gesicht: Erst wurde er zum Renaissancegarten umgestaltet, später im englischen Stil neu angelegt. Mit der Bodenreform 1945 endete der über 300-jährige Besitzstand des Adelsgeschlechts. Die Räume des Schlosses wurden als kleine, private Wohnungen genutzt. Im Jahr 2000 wurde die Stadt Hausherr, und seitdem wird renoviert und saniert. Festsaal und Bibliothek sind bereits fertig gestellt.

Jetzt App installieren und sich inspirieren lassen – für anregende Momente im Zeitsprungland
zapp.zeitsprungland.de

Am Ende wird doch alles gut

Von der Geschichte geprägt

9 Schloss Waldenburg Waldenburg

Burg, Schloss, Fachkrankenhaus, Ausflugsziel, Filmkulisse – all das ist das Schloss Waldenburg. Die Geschichte des klassizistischen Bauwerkes sucht ihresgleichen: Als Burg wurde die Anlage erstmals 1378 urkundlich erwähnt. Doch schon 1430 wurde sie bei Gefechten zerstört. Man baute sie wieder auf, diesmal als Schloss. Doch damit war der Spuk noch nicht vorüber: Ein Feuer zerstörte 1519 das Schloss. Mit der deutschen Revolution schlug das Schicksal 1848 nochmals zu, es brannte wieder.

Zeitweiliger Heilsbringer

Der Wiederaufbau, diesmal als Vierflügelanlage, begann erst elf Jahre später. Das war die Kehrtwende, das Schicksal meinte es jetzt besser mit der Anlage. Nach einem Umbau befand sich hier zwischen 1947 und 1998 ein Fachkrankenhaus. Seit 2005 ist das Schloss der Öffentlichkeit zugänglich und ein Ort, wie man ihn sich schöner kaum vorstellen kann. *Besonders beeindruckend ist der Blaue Saal mit seiner aufwändigen Gestaltung. Sobald man ihn betritt, versetzen die liebevoll gestalteten Details ins Staunen. Ein Anblick, von dem man sich nur schwer lösen kann. Sofern man das denn überhaupt will.*

Besucheradresse
Peniger Straße 10
08396 Waldenburg
Tel 037608.21000

Öffnungszeiten
Di – Fr 10 – 16 Uhr
Sa – So 13 – 17 Uhr

www.waldenburg.de

Exklusive Wohnungen mit einzigartiger Ausstattung

Wohnen im Schloss

10 Schloss und Schlossgalerie Wildenfels Wildenfels

Auf einem Bergsporn über der Stadt Zwickau erhebt sich das Schloss Wildenfels. Noch vor dem 12. Jahrhundert begann der Bau einer Burg, deren Besitzer über 300 Jahre lang die Grafen zu Solms-Wildenfels waren. Sie waren es auch, die die Burg nach und nach zum Schloss weiterentwickelt haben. Im Inneren befindet sich der Blaue Salon – ein Raum, der weltweit einmalig ist. Er hat eine seidene Wandbespannung, die vermutlich im Jahre 1737 aus dem türkisch-persischen Kulturkreis nach Wildenfels kam.

Bewahrt für folgende Generationen – dank des Einfallsreichtums der Bürger

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das Schloss Volkseigentum und schien dem Verfall preisgegeben zu sein. Ende der 1940er Jahre stand es dann kurz davor, abgerissen zu werden. Kurzerhand funktionierte man einige Räume zu Wohnungen um – bis heute.

Besucheradresse
Schlossstraße 2
08134 Wildenfels
Tel 037603.58569

Öffnungszeiten
Di + Do 10 – 18 Uhr
Fr 9 – 13 Uhr
So 14 – 18 Uhr und letzter Sa im Monat 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

www.schloss-wildenfels.de

Im Schloss befinden sich neben Wohnungen auch die Schlossgalerie. Hier werden zeitgenössische Malereien, Grafiken, Plastiken und Bildhauerei ausgestellt. Außerdem widmet sich die Ausstellung dem Thema „Pfefferküchlerei in Wildenfels".

Der berühmteste Zweitakter der Welt

Der Trabant – ein Begleiter

11 Automobile Trabantausstellung Internationales Trabantregister e.V. Zwickau

Kaum ein anderes Produkt wird so sehr mit der ehemaligen DDR in Verbindung gesetzt, wie deren „Volkswagen": der Trabant. Heute gilt der Trabi auch als Symbol der Wiedervereinigung Deutschlands und hat sich längst zu einem Kultfahrzeug entwickelt. Die Geschichte dieses Kleinwagens wird in Zwickau eindrucksvoll beschrieben. Die zur Schau gestellten Modelle reichen vom P70 über den Trabant 1.1 bis hin zu Sonderumbauten.

Trabi goes around the World

Das selbsterklärte Ziel des Vereins ist es, die Exponate als Leihgaben einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. So bereicherten einige Modelle schon die Leipziger Messe, diverse Museen und die Autostadt Wolfsburg. Ein besonderes Highlight der Ausstellung ist die Produktionsstrecke der Duroplast-Fertigung.

So klein der Trabant auch scheint: Er brachte seine Besitzer meist ohne große Probleme ans Ziel. Auch wenn das zugegebenermaßen nie allzu weit weg war. Und auch damals gab es schon All Inclusive: So konnte man mit einem Aufbau auf dem Dach ein geräumiges Zelt bauen. Ein „Luxus", den heute kein Auto mehr bietet.

Besucheradresse
Uhdestraße 11
08056 Zwickau
Tel 0375.3035912

Öffnungszeiten
Mai bis November Mi – So
10 – 17 Uhr, sowie auf Anfrage

www.intertrab.com

Einzigartiges Ensemble aus dem Spätmittelalter

Ein Prosit der Vergangenheit!

12 Gaststätte Brauhaus Zwickau GmbH Zwickau

Inmitten der Zwickauer Innenstadt stehen vier Häuser mit steilen Satteldächern, die zu den ältesten Wohngebäuden Deutschlands gehören. Bereits um 1466 war die heute noch vorhandene Bebauung abgeschlossen. Nachdem in den 1980er Jahren Notsicherungen den Verfall verhinderten, begann 1994 eine umfassende Sanierung. Seit 2001 befindet sich in den Räumen auch das Brauhaus.

Red was wahr ist, iss was gar ist, trink was klar ist

Neben dem Bierbrauen wird im ältesten sächsischen Wohnensemble einer weiteren Leidenschaft nachgegangen: dem Schnapsbrennen. Genießen kann man beides in den Gaststuben des Brauereigasthofes. In den modernen Räumen mit historischem Ambiente wird dazu passende, regionale Küche auf bestem Niveau geboten.

Besucheradresse
Peter-Breuer-Straße 12 – 20
08056 Zwickau
Tel 0375.3032032

www.brauhaus-zwickau.de

Um den Marienkirchhof standen einst 12 Häuser nach gleicher Bauweise. Sie waren zwei Stockwerke hoch und hatten steile Satteldächer. Gebaut wurden sie als Amtswohnungen für die Bediensteten des Zwickauer Kirch- und Schulwesens. Erhalten geblieben sind von dem Dutzend aber nur vier.

Mehr als nur Bücher

Wertvolles Erbe in beeindruckendem Ambiente

13 Ratsschulbibliothek Zwickau Zwickau

Die Ratsschulbibliothek Zwickau ist eine der ältesten Bibliotheken Deutschlands. Sie gehört zu den wissenschaftlichen Stadtbibliotheken, die besonders im 15. und 16. Jahrhundert in aufstrebenden, wirtschaftlich bedeutenden Städten ins Leben gerufen wurden.

Ein genaues Gründungsdatum dieser Bibliothek ist nicht überliefert. Jedoch führt ein erster Existenznachweis bis ins Jahr 1498 zurück. Bereits in der 1537 entstandenen Schulordnung des Rektors Plateanus wird sie als „bibliotheca publica" bezeichnet, was ihre Doppelstellung sowohl als Schul- wie auch als wissenschaftliche Stadtbibliothek unterstreicht. Damit ist gesichert, dass sie als älteste öffentliche wissenschaftliche Bibliothek Sachsens gelten kann.

Gegenwärtig verfügt die Bibliothek über etwa 250.000 bibliographische Einheiten. Über 200 mittelalterliche Handschriften, circa 1.200 Inkunabeln, etwa 2.000 alte Musikalien, umfangreiche Briefsammlungen sowie circa 30.000 Gelegenheitsschriften kennzeichnen die Besonderheiten dieser herausragenden Bibliothek.

Besucheradresse
Lessingstraße 1
08058 Zwickau
Tel 0375.834222

Öffnungszeiten
Di – Fr 8 – 18 Uhr

www.zwickau.de/ratsschulbibliothek

Textilherstellung in Heimarbeit

Vom Leben der Weber

14 Museum für Heimat- und Webereigeschichte Härtelhaus Mülsen

Nur wenige Kilometer östlich von Zwickau liegt die Gemeinde Mülsen. Eines der schönsten und am besten erhaltenen historischen Gebäude im Mülsengrund ist das Härtelhaus. In diesem Umgebindehaus befindet sich das Museum für Weberei- und Heimatgeschichte, in dem das Leben der Weber eines der Hauptthemen ist.

Ein gutes Stück Handarbeit, trotz Maschinen

Mit viel Liebe zum Detail wurde hier eine mechanische Weberei aufgearbeitet und für Besucher zugänglich gemacht. Auch wenn die Weberei zu den ältesten Handwerken der Menschheit gehört, fasziniert die diese Art der Textilherstellung noch immer. Auf den betriebsbereiten Webstühlen des Museums entstehen bei Vorführungen Stoffe, die bis heute nichts an ihrer Faszination verloren haben.

Die Mitglieder des Heimatvereins Mülsen sind Forscher, wie man sie sich vorstellt. Sie decken immer wieder neue Rätsel auf und lösen sie in gemeinsamer Arbeit. Ihre Ergebnisse lassen sie dann in das Museum einfließen. Und so Besucher an der spannenden Geschichte ihres Ortes teilhaben.

Besucheradresse
St. Jacober Hauptstraße 170
08132 Mülsen OT St. Jacob
Tel 037601.25111

Öffnungszeiten
nur nach telefonischer Anmeldung unter 037601.25111

www.muelsen.de

Neues Museum in alten Gemächern

Zuhause im Jahr 1900

15 Heimatmuseum St. Niclas Mülsen

An einer Nebenstraße in Mülsen St. Niclas befindet sich eines der jüngeren Museen in der Region Zwickau. Das Heimatmuseum öffnete erst im Jahre 2010 seine Türen für Besucher. Doch wer in das für Handwerker und Arbeiter typische Gebäude eintritt, findet sich in einer anderen Welt wieder. Weit über 1.000 Exponate zeugen vom Leben um die vorletzte Jahrhundertwende.

Museum mit Herz

Statt gläserner Vitrinen werden die Ausstellungsstücke in einer so gemütlichen Atmosphäre präsentiert, dass man das Gefühl bekommt, die Bewohner des Hauses hätten dieses nur kurz verlassen. Ebenso wird dargestellt, wie sich Bergbau, Handwerk und Landwirtschaft als die Hauptgewerke der Region im täglichen Leben widerspiegeln.

Der Tisch ist gedeckt, die gute Stube geheizt. Hier taucht man mit allen Sinnen in eine vergangene Welt ein. Von der berichten auch die Frisierstube, das Waschhaus, die Räucherkammer und die Stallungen.

Besucheradresse
Poststraße 3
08132 Mülsen OT St. Niclas
Tel 037601.307721

Öffnungszeiten
Jeden letzten Sa im Monat
14.30 – 17.30 Uhr

www.heimatverein-muelsen-ev.de

Moderne Kunst in historischen Mauern

Forum für zeitgenössische Kunst

16 Galerie am Domhof Zwickau Zwickau

Das neoklassizistische Gebäude der Galerie am Domhof wurde zum Teil auf Grundmauern der Zwickauer Lateinschule erbaut. 1876 als Ausstellungshalle des Kunstvereins eröffnet, diente das Haus nach dessen Auflösung verschiedenen Zwecken. Unter anderem wurde es 1949 – 1970 als Naturkundemuseum genutzt, bevor es 1977 als städtische Galerie wieder eröffnet wurde.

Kunst erleben und machen

Die Galerie gilt als Begegnungsstätte für Künstler und Kunstfreunde. In den historischen Mauern werden Ausstellungen verschiedener Genres zeitgenössischer Kunst – vor allem Werke regional ansässiger Künstler oder solche mit eindeutigem Bezug zu Zwickau – präsentiert. Zudem gibt die Galerie auch jungen Künstlern die Möglichkeit ihre Werke vorzustellen.

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele." (Pablo Picasso) In den Kreativwerkstätten der ansässigen Vereine werden Sie selbst zum Künstler. Die gezeigten Ausstellungen und regelmäßigen Treffen jener Vereine machen die Galerie zu einem lebendigen kulturellen Zentrum.

Besucheradresse
Domhof 2
08056 Zwickau
Tel 0375.834567

Öffnungszeiten
Di – So 13 – 18 Uhr

Schließtage:
Karfreitag, Heiligabend, Silvester

www.galerie-zwickau.de

Jetzt App installieren und sich inspirieren lassen – für anregende Momente im Zeitsprungland
zapp.zeitsprungland.de

Kunst und Natur unter einem Dach

Goldglänzende Altarwerke, funkelnde Minerale und farbenprächtige Gemälde

17 KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum Zwickau

1914 als König-Albert-Museum mit eindrucksvollem Kuppelsaal eröffnet, gehört das Haus heute zu den bedeutenden Kunstmuseen in Mitteldeutschland. Geöffnete Zeitfenster gewähren Einblicke in die Epochen der Kunstgeschichte.

„Wände her für Max Pechstein!" forderte Max Raphael bereits 1913. Seit den Bemühungen des ersten Museumsdirektors Mitte der 1920er Jahre für das Werk Max Pechsteins, gilt in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU das Schaffen des gebürtigen Zwickauers als besonderer Sammlungsschwerpunkt. 2014 wurde in einem eigens sanierten Museumstrakt die weltweit größte Ausstellung mit Werken des bedeutenden Künstlers eröffnet: Expressive Landschaften und Stillleben, Porträts aber auch dekorative Werke wie Glasbilder und Mosaike sowie das farbenprächtige Spätwerk. Dabei gehören Pechsteins paradiesische Südseeimpressionen zu den Höhepunkten der Ausstellung. Ein Rundgang durch das Max-Pechstein-Museum gleicht einem Streifzug durch das Lebenswerk des großen Expressionisten.
Pechstein ist nicht nur ein eigener Ausstellungsbereich gewidmet, sondern der nach ihm benannte Kunstpreis der Stadt Zwickau bildet zugleich eine „Brücke" zur aktiv gelebten Tradition der Förderung und Würdigung der Gegenwartskunst.

Von Cranach bis zum Video

Mit Zwickau sind weitere Künstler von überregionaler Bedeutung verbunden. Zeitzeugen wie Lucas Cranach, Max Liebermann oder Rosa Loy gewähren Einblicke in die verschiedenen Kunstepochen.

Im Himmel zu Hause

Von den Dachböden der Kirchen ins Museum: Die stimmungsvoll inszenierte Dauerausstellung präsentiert restaurierte Marien- und Heiligenfiguren, Engel sowie kostbare Altarwerke.

Faszinierende Schätze der Erde

Büschelförmiger Kalkspat, große Bleche, gediegenes Kupfer und prächtig gefärbte Minerale und Edelsteine, versteinerte Pflanzen und Tiere: Ein unvergessliches Naturerlebnis bietet die mineralogisch-geologische Ausstellung.

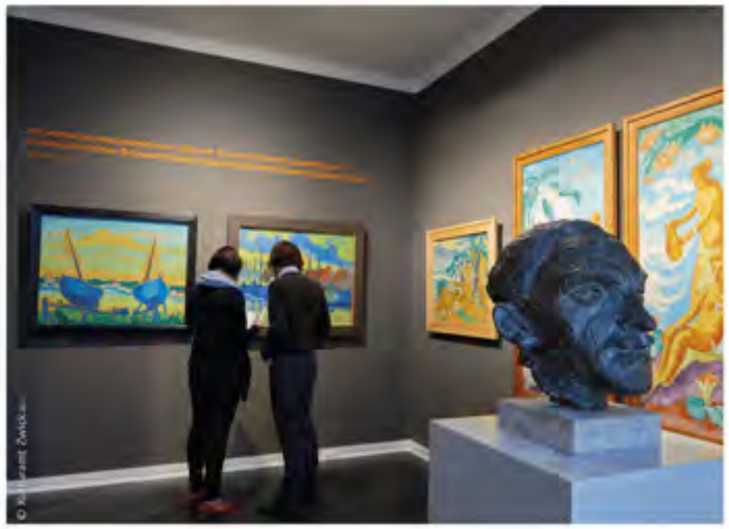
Besucheradresse
Lessingstraße 1
08058 Zwickau
Tel 0375.834510

Öffnungszeiten
Di – So 13 – 18 Uhr

Schließtage:
Karfreitag, Heiligabend, Silvester

www.kunstsammlungen-zwickau.de

Von Zwickau in die Welt. Der international bekannte Maler und Grafiker des Expressionismus wurde in Zwickau geboren und erlebte hier die prägenden Jahre seiner Kindheit und Jugend. Gehen Sie mit einer Stadtführung auf Zeitreise in vergangene Jahrzehnte und wandeln Sie auf den Spuren Max Pechsteins durch Zwickau.



Einmal ins Karbon und wieder zurück

Schwarze Diamanten

19 Bergbaumuseum Oelsnitz Oelsnitz

Der Grundstein des Bergbaumuseums Oelsnitz liegt circa neun Meter unter der Erdoberfläche. Denn in dieser Tiefe stieß der Zwickauer K. G. Wolf am 7. Januar 1844 in Neuoelsnitz auf abbauwürdiges Steinkohleflöz. Heute gilt dieser Tag als die Geburtsstunde des Bergbaus in der Region Lugau-Oelsnitz. Dem schier unstillbaren Bedarf am fossilen Energieträger folgte Schacht um Schacht. Der wichtigste war der Kaiserin-Augusta-Schacht, der bis 1940 zur modernsten Steinkohleförderanlage Deutschlands um- und ausgebaut wurde.
Mit Auffahren des letzten Huntes 1971 endet die Geschichte des Bergbaus. Und die des Museums beginnt.

Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt

Zehn Jahre dauerte dessen Aufbau, bis es am 4. Juli 1986 zu Tag des Bergmanns eröffnet wurde. Heute kann man hier wieder mit Kumpeln in die Unterwelt abtauchen. Unbeeindruckt vom Rattern der monströsen Fördermaschinen entführen sie Besucher im Anschauungsbergwerk in ihre dunkle, raue Welt. Zurück im Tageslicht versetzt die größte erhaltene und noch funktionsfähige Dampfmaschine Sachsens erneut ins Staunen.

Besucheradresse
Pflockenstraße 28
09376 Oelsnitz i. Erzgebirge
Tel 037298.9394-0

Öffnungszeiten
Di – So 10 – 17 Uhr

www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

Im einzigartigen Karbonwald führt die Reise 300 Millionen Jahre in die Vergangenheit. Also genau in die Zeit, in der die Pflanzen wuchsen, die heute als Steinkohle gefördert werden.

Geschichte zum Greifen nah

Ältestes Wohnbauensemble Deutschlands

18 Priesterhäuser Zwickau Zwickau

Die Ursprünge des architektonisch wertvollen Ensembles in der historischen Innenstadt liegen im 13. Jahrhundert. Die Priesterhäuser sind damit das älteste erhaltene Wohnbauensemble Deutschlands. In den Altbauten des Museums, die weitestgehend bis ins Detail erhalten sind, lässt sich in authentisch eingerichteten Stuben, Kammern und Küchen das alltägliche Leben der Menschen im mittelalterlichen Zwickau hautnah erleben. Dabei werden Einblicke in die Lebenswirklichkeit verschiedener Akteure der Zwickauer Geschichte – von Priestern, Glöcknern, Gelehrten, über Handwerker und Kaufleute, bis hin zu den Ratsherren und Reformatoren – gegeben. Die Ausstellung mit ihren wertvollen Exponaten zur Stadt- und Kulturgeschichte wird im Neubau des Museums auf mehr als 500 m² weitergeführt.

Besucheradresse
Domhof 5-8
08056 Zwickau
Tel 0375.834551

Öffnungszeiten
Di – So 13 – 18 Uhr

Schließtage:
Karfreitag, Heiligabend, Silvester

www.priesterhaeuser.de

Geöffnete Zeitfenster gewähren Einblicke zu längst vergangenen Ereignissen, erzählen von damals handelnden Menschen, ihren Taten und ihren Schicksalen. So können Sie in diesem einmaligen Ambiente eine Zeitreise durch die ältere Geschichte Zwickaus und die Lebenswelt der Bürger antreten.

Wecken Sie den Forscher, Zauberer und Genießer in sich.

Zeitsprünge an geheimnisvolle Orte

Das Zeitsprung Land®
Region Zwickau inzpiriert.

S. 56

1 Autokino Langenhessen
Lengenfeld

S. 56

2 Kleine Galerie im Theater – Kunstverein Pleißenland
Crimmitschau

S. 56

3 Herrenhaus Fraureuth und Porzellansammlung
Fraureuth

4 Brückenbergbahn
Zwickau

S. 57

S. 56

5 Lochmühle
Hirschfeld

S. 57

6 Giegengrüner Heimateck
Hartmannsdorf

S. 56

7 Hoyers Heimathaus
Limbach-Oberfrohna

S. 57

8 Tetzner-Museum in der „Hessenmühle"
Gersdorf

9 Besucherbergwerk St. Lampertus samt Zubehör zu Hohenstein-Ernstthal
Hohenstein-Ernstthal

S. 56

S. 57

10 Kräuterhexenstube
Meerane

11 Bauernmuseum
Dürnsdorf-Dorndorf

S. 57

S. 57

12 Minigolfanlage Hirschfeld
Hirschfeld

S. 58

13 St. Anna Fundgrube
Gottesberg

S. 58

14 Schloss Osterstein
Zwickau

S. 58

15 Brauerei Vielau
Remsdorf

S. 59

16 Selbsthilfe 91 e.V./ Wetzelmühle
Niederfrohna

26 Töpfereien Waldenburg
Waldenburg

S. 60

S. 59

18 Herrenhaus und Museumsbrauerei
Remsdorf

19 Heimat- und Bergbaumuseum
Remsdorf

S. 59

S. 61

25 Muldentalbahn
Limbach-Oberfrohna

S. 59

20 Sächsisch Thüringische Schokoladen-Manufaktur
Zwickau

S. 60

29 Führung mit Zwickauer Nachtwächter
Zwickau & Hohenstein

S. 61

27 Museumsbahn Schönheide
Schönheide

24 Mühle Langenchursdorf
Callenberg

S. 61

S. 60

23 Kleine Galerie im Rathaus Niederfrohna
Niederfrohna

22 Stadtkirche St. Georgen
Zwickau

S. 60

21 Day Spa InBalance
Zwickau

S. 60

17 Uhlig-Mühle Thurm
Hilbersdorf

S. 59

S. 59

28 Teichmühle Schönau
Wüstenbrand

Museum | Kunst | Musik | Architektur | Natur | Handwerk

1 Autokino Langenhessen

Hollywood im Zeitsprungland

Der Soundtrack des Blockbusters kommt aus dem Radio, die Bedienung auf Rollerblades. Das gibt's im Autokino Langenhessen – einem der größten seiner Art in Deutschland. Auf drei Leinwänden laufen von April bis Oktober täglich zwei Filme. Ein Wochenende im Jahr gehört nur den Autos: beim Tuningtreffen, bei dem Auto-Fans ihre fahrbaren Unikate präsentieren.

Musik

Kleinbernsdorfer Straße 5 · 08412 Werdau/ OT Langenhessen · Tel 03762.41243
Öffnungszeiten
Mo – So ab 19 Uhr
↗ www.autokino-langenhessen.de

2 Kleine Galerie im Theater Crimmitschau

Klein, aber fein

Die Galerie wurde 1978 als „Kleine Galerie des Kulturbundes" gegründet. Seit der politischen Wende 1989 ist sie das Aushängeschild des Kunstvereins Pleissenland. Wie viele Künstler hier bereits ihre Werke ausstellten, ist nicht bekannt. Gleichwohl prägt die Kleine Galerie maßgeblich das kulturelle Leben Crimmitschaus: Eine Vernissage eröffnet die alljährlichen die Kunst- und Kulturwochen.

Kunst

Kirchplatz 5 · 08451 Crimmitschau
Tel 03762.47888 o. 2455
Theaterkasse: Theaterplatz 1
Öffnungszeiten Mo – Do 14 – 19 Uhr · Fr 9 – 12 Uhr **↗ www.crimmitschau.de**

3 Herrenhaus Fraureuth und Porzellansammlung

Porzellan soll Freude machen!

Die ursprünglich als Wohnhaus errichtete Villa wurde zum Herrenhaus umgebaut, als die Porzellanfabrik Fraureuth AG erweitert wurde. Von 1865 bis 1925 wurde hier das legendäre Fraureuther Porzellan hergestellt, das weltweit viele Auszeichnungen erhielt. An die Blütezeit der einst größten und modernsten Porzellanfabriken auf deutschem Gebiet erinnert eine Ausstellung.

Museum

Fabrikgelände 12 · 08427 Fraureuth
Öffnungszeiten
So 14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung
↗ www.porzellanausstellung-fraureuth.de

7 Hoyers Heimathaus

Auf in eine fast vergessene Zeit

Hoyers Heimathaus ist ein historisches Kleinod der Stadt Limbach-Oberfrohna. Es beherbergt einen original eingerichteten Gastraum von 1929 ebenso wie eine Wohnküche aus Omas Zeiten, eine typische „Gute Stube" und ein Waschhaus von anno dazumal. Einen Sprung in die Zeit vor Telefon- und Internetanschluss kann man im original eingerichteten Büro aus den 1930er Jahren machen.

Museum

Straße des Friedens 14 · 09212 Limbach-Oberfrohna · Tel 03722.406404
Öffnungszeiten Führungen nur nach tel. Voranmeldung mögl. (erreichbar während der Öff.zeiten der Gaststätte „Stadt Wien")
↗ www.limbach-hoyersheimathaus.de

8 Lochmühle Hirschfeld

Rastplatz am Hirschfelder Rundweg

Über 200 Jahre alt ist sie, und überaus beliebt: die Lochmühle. In einem Wald abseits von Hirschfeld, inmitten unberührter Natur, liegt sie und erwartet ihre Besucher. Für Erwachsene gibt es eine Ausstellung zu entdecken, während die Kleinen auf Exkursion gehen können. Wer der Natur noch ein Stückchen näher kommen will, sollte an einer der Kräuterwanderungen teilnehmen.

Handwerk

Lochmühle 1 · 08144 Hirschfeld
Tel 037607.6910
Öffnungszeiten
Mi – So 13 – 18 Uhr · Nov – Apr Sa, So 13 – 17 Uhr
↗ www.hirschfeld-sachsen.de

9 Besucherbergwerk St. Lampertus samt Zubehör zu Hohenstein-Ernstthal

Ein goldener Zeitsprung

Seit dem Jahre 1500 wurde am Zechenberg in Hohenstein-Ernstthal Bergbau betrieben. Wegen des hohen Goldgehaltes der hier geförderten Erze gilt die St.-Lampertus-Fundgrube als bedeutendstes Goldbergwerk Sachsens. An die letzte Schicht 1910 erinnert ein Denkmal und auf Zeitreise durch die Bergbaugeschichte führen Ausstellungen sowie seit 2008 das St.-Lampertus-Besucherbergwerk.

Museum

Dresdner Straße 109 · 09337 Hohenstein-Ernstthal · Tel 03723.700200
Öffnungszeiten
9 – 12 Uhr an jedem letzten Samstag im Monat **↗ www.lampertus.de**

4 Förderverein Brückenbergbahn e.V. Zwickau

Erlebnistour statt Schicht im Schacht

Die Brückenbergschachtbahn ging 1872 als letzte Kohlenbahn im Zwickauer Kohlenrevier in Betrieb und stellte ihn auch als letzte ein. Die Strecke verläuft von Zwickau zu den Steinkohleschächten in der Flur Pöhlau und steht heute komplett unter Denkmalschutz. Ihre wechselvolle Geschichte macht sie zu einem interessanten Ausflugsziel, das mehrmals im Jahr mit dem Schienentrabi erkundet werden kann.

Museum

Cainsdorfer Bergstraße 7 · 08064 Zwickau
Tel 0174.9696622
Öffnungszeiten Aktuelle Fahrtage entnehmen Sie bitte der Internetseite
↗ www.brueckenbergbahn.de

5 Tetzner Museum in der „Hessenmühle" Gersdorf

Der Künstler begrüßt persönlich

Das im August 2001 eröffnete Museum ist dem Expressionisten Heinz Tetzner gewidmet. Er verbrachte sein ganzes Leben in Gersdorf, war aber weltweit bekannt – seine Werke wurden in München, Berlin, Chicago und New York ausgestellt. Die Dauerausstellung mit Ölgemälden, Aquarellen und Grafiken erinnert an sein Schaffen, für das er unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse geehrt wurde.

Museum

Haupstraße 193 · 09355 Gersdorf
Tel 037203.65414 o. 9190
Öffnungszeiten
Mi 15 – 18 Uhr · So 13.30 – 18 Uhr
↗ www.gemeinde-gersdorf.de

6 Giegengrüner Heimateck

Liebenswertes Ausflugsziel

Das stilechte Umgebindeholzhaus befindet sich im Außenbereich des Gasthofes Giegengrün. Mit viel Liebe zum Detail entstanden hier lebensgroße, bewegliche Figuren, die traditionellem erzgebirgisch-vogtländischem Handwerk nachgehen. So kann man einem Müller, einem Schnitzer, einer Klöpplerin sowie einem Bäckermeister und seinem Lehrling bei der Arbeit zusehen.

Museum

Giegengrün 3 · 08107 Hartmannsdorf/OT Giegengrün · 037602.6342
Öffnungszeiten
Täglich ab 11 Uhr
↗ www.giegengruener-heimateck.de

10 Kräuterhexenstube Glauchau

Das Wissen von Hexen und Druiden

Bereits vor mehreren hundert Jahren hat man sich mit Kräutern, Salben und Säften beschäftigt. Die Rezepte wurden über Generationen innerhalb der Familien weitergegeben. Heute nutzt die Kräuterhexenstube im Schloss Hinterglauchau dieses Wissen. Mehr als 100 Wildkräuter und Früchte verarbeitet der kleine Familienbetrieb zu Frucht- und Blütenaufstrichen, Salzen, Essigen, Ölen u.v.m.

Handwerk

Schlossplatz 5 · 08371 Glauchau
Tel 03763.501359 o. 0165.7442227
Öffnungszeiten
Di 14 – 17 Uhr · sowie nach Absprache
↗ www.omawissen.de

11 Bauernmuseum Dürrengerbisdorf

Landwirtschaft von anno dazumal

Dass Landwirtschaft kein Synonym von Romantik ist, ahnt man. Wie hart das Los der Bauern in früheren Zeiten tatsächlich war, kann man hier nachvollziehen. Der Dreiseitenhof wurde 1809 erbaut und befindet sich seitdem in Familienbesitz. Ebenso alle Gerätschaften, die damals für die Arbeit im Haus und auf dem Feld notwendig waren. Das älteste Stück stammt aus dem Jahre 1864.

Museum

Talstraße6 · 09212 Limbach-Oberfrohna/OT Dürrengerbisdorf · Tel 037609.58215
Öffnungszeiten Termine im Internet o. nach tel. Vereinbarung **↗ www.wolkenburg-sachsen.de/bauernmuseum**

12 Minigolfanlage Hirschfeld

Auch ohne Platzreife bespielbar

Die Minigolfanlage in der kleinen Gemeinde Hirschfeld ist eine der wenigen ihrer Art im Landkreis Zwickau. Sie liegt in schöner, ruhiger und ländlicher Lage hinter dem Tierpark Lochmühle. Die Anlage ist von April bis Oktober geöffnet und mit ihren 18 Bahnen auch turnierfähig. Jährlich am 3. Oktober findet ein sportlicher Wettstreit statt. Teilnahmebedingungen sind gute Laune und Siegeswille.

Natur

Tierparkstraße 3 · 08144 Hirschfeld
Tel 037607.5239
Öffnungszeiten Apr – Jun 10 – 19 Uhr · Jul – Aug 10 – 20 Uhr · Sept – Okt 10 – 18 Uhr
↗ www.tierpark.hirschfeld-sachsen.de

13 St. Anna Fundgrube Wolkenburg

Willkommen in der Unterwelt

Das Wolkenburger Revier gehört zu den ältesten Bergbauregionen Sachsens. Bereits seit Mitte des 14. Jahrhunderts wurden hier silberhaltige Kupfer- und Bleierze abgebaut. Seit 2000 besitzt die „St. Anna Fundgrube" den Status eines Besucherbergwerkes. Führungen und das kleine Museum im ehemaligen Bergamtshaus berichten eindrucksvoll über die mehr als 650 Jahre Bergbaugeschichte.

Handwerk

Zur Papierfabrik 10 · 09212 Limbach-Oberfrohna/OT Wolkenburg
Tel 0371.253742 · **Öffnungszeiten**
siehe Internet und nach Vereinbarung
↗ www.wolkenburger-bergbaurevier.de

14 Schloss Osterstein

Vom Schloss zur Strafanstalt zum Museum

Das ehemalige kurfürstliche Stadtschloss von Zwickau gilt als eines der ältesten und schönsten Baudenkmäler Sachsens. Nachdem es 1403 beim Stadtbrand stark beschädigt worden war, wurde es abgerissen. Es wurde wieder errichtet, zum Renaissance-Schloss umgebaut und 187 Jahre lang als Strafanstalt genutzt. Nun sollen nach der Restaurierung ein Restaurant und ein Museum einziehen.

Architektur

Schlossgrabenweg 1 · 08056 Zwickau
Tel 0375.2713244

↗ www.zwickautourist.de

15 Brauerei Vielau

Hopfen und Malz – Gott erhalts!

Die Brauerei Vielau in Reinsdorf befindet sich seit 1907 in Familienbesitz. In traditioneller Handwerksarbeit, mit Zeit, Liebe und besten Zutaten wird noch heute Bier gebraut. Mit der Technik aus Großvaters Zeiten und dem Wissen eines erfahrenen Braumeisters entstehen hier immer wieder limitierte Spezialitäten, die vor Ort verkostet werden können.

Handwerk

Neue Straße 2 · 08141 Reinsdorf/OT Vielau
Tel 0375.671012
Öffnungszeiten
Sa 10 – 12 Uhr (Bierverkauf)
↗ www.brauerei-vielau.com

16 Wetzelmühle Niederfrohna/Selbsthilfe 91 e.V.

Wie gemacht für den Familienausflug

Das Herzstück der Wetzelmühle ist das über 400 Jahre alte, denkmalgeschützte Mühlengebäude. Im Museum, in dem vieles noch funktionstüchtig ist, befindet sich auch ein historischer Steinbackofen. In diesem werden nach altdeutschem Rezept Brot, Brötchen und Kuchen gebacken. Außerdem gibt es hier ein Tiergehege, einen Bienenlehrpfad und Kreativangebote für Kinder.

Museum

Untere Hauptstraße 79 · 09243 Niederfrohna
Tel 03722.949734 o. 0371.533450

↗ www.wetzelmuehle.de

17 Uhlig-Mühle Thurm

600 Jahre Mahlzeit

Von außen ein rotes Backsteinhaus, im Innern eine vollwertige Mühle. Bereits seit dem 14. Jahrhundert wird hier gemahlen: In einem Pochwerk wurden Eisenerze zerkleinert. Es folgte eine Papiermühle, die aber niederbrannte. Zu guter Letzt eine Getreidemühle, die bis 1997 die Bäcker der Umgebung mit Mehl belieferte. Heute kann man hier die vollständig erhaltene Technik bestaunen.

Handwerk

Thurmer Hauptstraße 56 · 08132 Mülsen/OT Thurm · Tel 037601.25293
Öffnungszeiten Mo+Mi+Fr 9 – 18 Uhr
Di/Do 14 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr
↗ www.muelsen.de

18 Herrenhaus und Museumsbrauerei Vielau

Geräuchertes aus der Küche

Das Herrenhaus des ehemaligen Rittergutes Vielau stammt aus dem Jahr 1696. Einen Einblick in die Lebenswelt früherer Zeiten bietet die Schwarzküche. Heute kaum zu glauben, damals aber Gang und Gäbe: Kochen am offenen Feuer. Mit dem sich unter der Decke sammelnden Rauch wurden Lebensmittel geräuchert. In Planung ist außerdem der Bau eines Lehmbackofens nach historischem Vorbild.

Museum

Bergstraße 29 · 08141 Reinsdorf/OT Vielau
Tel 0152.04523433 o. 661706

↗ www.reinsdorf.de

19 Heimat- und Bergbaumuseum Reinsdorf

Einblicke in frühere Zeiten

Der Förderturm des Morgensternschachtes II ist weithin sichtbar. Das Museum in seinem Inneren zeigt auf vier Etagen die Geschichte über den Bergbau im Revier Zwickau-Reinsdorf, die Landwirtschaft und den Ort. Wer einen Blick in die Schachtröhre wirft, kann bis zum Wetterschacht gucken. Im Außengelände zu sehen gibt es unter anderem Bergbaugeräte und eine Untertagelokomotive.

Museum

Pöhlauer Str. 9 · 08141 Reinsdorf
Tel 0375.524338
Öffnungszeiten
So 14 – 17 Uhr, sonst nach Vereinbarung
↗ www.reinsdorf.de

20 Sächsisch Thüringische Schokoladen-Manufaktur

Süße Leidenschaft

Die Manufaktur ist die erste Adresse für ein Spitzensortiment an schokoladigen Köstlichkeiten. Aus sortenreinen, fair gehandelten Zutaten werden hochwertige Schokoladen, Pralineés und Trinkschokoladen mit größter Sorgfalt zubereitet. Wer sich selbst als Chocolatier versuchen will, kann auf eigene Faust neue Kompositionen kreieren oder es in Seminaren vom Fachmann lernen.

Handwerk

Schwanefelder Straße 22 · 08393 Meerane
Tel 03764.405635
Öffnungszeiten
Mo – Sa 10 – 18 Uhr
↗ www.linne-chocolate.de

21 Teichmühle Schönau

Eine Station auf dem Mühlenwanderweg Zschocken – Wildenfels – Schönau

Die jüngere der beiden Schönauer Mühlen gibt es seit 1619. Zu den vielen, wechselnden Besitzern vergangener Zeiten zählt auch der Hoch-Adel: Graf Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels war zeitweilig Eigentümer. Bis 1972 war die Getreidemühle in Betrieb. Heute kann man sich auf vier Etagen ein Bild vom Stand der Technik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts machen.

Handwerk

Wiesenburger Str. 32 · 08134 Wildenfels/OT Schönau · Tel 037603.493797

22 Stadtkirche St. Georgen Glauchau

Prunkstück mit 27 Registern

In unmittelbarer Nähe der Schlösser Glauchau befindet sich die Stadtkirche St. Georgen. 1712 bei einem Brand zerstört, erstrahlt die Kirche nach umfassender Restaurierung heute im Glanz des frühen 18. Jahrhunderts. Die Orgel, auf der regelmäßig Konzerte gespielt werden, wurde 1730 von Gottfried Silbermann persönlich geschaffen. Heute ist sie das viertgrößte aller seiner noch erhaltenen Instrumente.

Architektur

Kirchplatz 7 · 08371 Glauchau · Tel 03763.509316
Öffnungszeiten entsprechend der Veranstaltungen und Gottesdienste, sowie Mi 10 – 16 Uhr · Sa 13 – 17 Uhr
↗ www.georgenkirche-glauchau.de

23 Kleine Galerie im Rathaus Niederfrohna

Für Kunstkenner und Kunstliebhaber

Seit 1994 befindet sich im Rathaus Niederfrohna die Kleine Galerie. Vernissagen, Lesungen und wechselnde Ausstellungen bieten regionalen, aber auch überregionalen Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren. Zu sehen gibt es von Landschaftsbildern bis hin zu moderner Malerei alle Facetten der Kunst.

Kunst

Obere Hauptstraße 20 · 09243 Niederfrohna
Tel 03722.92245
Öffnungszeiten Mo + Di + Do + Fr 9 – 12 Uhr
Mo + Do 13 – 15 Uhr · Di 13 – 18 Uhr
↗ www.niederfrohna.de

24 Töpfereien Waldenburg

Formvollendete Vielfalt aus Ton

Die Stadt Waldenburg gilt als „Töpferstadt". In zahllosen Schautöpfereien wird den Besuchern das Handwerk, dessen Geschichte und die Bedeutung in Bezug auf die Stadt anschaulich näher gebracht. Ihrer langen Tradition folgend töpfern und malen die kleinen Meisterbetriebe ausschließlich in Handarbeit. Der Formenvielfalt sind dabei kaum Grenzen gesetzt. So werden in Waldenburg neben klassischen Gefäßen auch moderne Keramiken hergestellt.

Kunst

Peniger Straße 10 · 08396 Waldenburg
Tel 037608.21000
↗ www.waldenburg.de

Das Zeitsprung Land®
Region Zwickau inzpiriert.

Tolle Veranstaltungen im Zeitsprungland finden Sie unter:
www.zeitsprungland.de/events

28 Day Spa inBalance

Die Wellness-Oase im Zeitsprungland

Abschalten, ausspannen, die Zeit anhalten – wer auf der Suche nach innerer Ruhe und äußerem Chic ist, sollte unbedingt einen Zwischenstopp im Day Spa InBalance einlegen. Hier haben der Stress und die Hektik des Alltags keinen Zutritt. Denn bei Massagen, kosmetischen Behandlungen und in der Sauna zählt nur eines: Wohlfühlen.

Natur

Dr.-Friedrichs-Ring 1 · 08056 Zwickau
Tel 0375.27056690
Öffnungszeiten Mo + Di nach Voranmeldung
Mi 13 – 21 · Do – Sa 9 – 18 Uhr
↗ www.inbalance-zwickau.de

29 Zwickauer Nachtwächter

Hellwach durch dunkle Gassen

Vor fast 140 Jahren haben die Zwickauer Nachtwächter ihren letzten Dienst getan. Nun erklingt es erneut: „Hört, ihr Leut' und lasst euch sagen ..." wenn sie wieder durch enge Gassen, auf Straßen und Plätzen ihre Rundgänge machen. Wer dabei den Geschichten aus alter Zeit lauschen, Interessantes und Sagenhaftes zu später Stunde hören möchte, schließe sich diesem Rundgang an.

Abenteuer

Hauptstraße 6 · 08056 Zwickau
Tel 0375.2713244
Öffnungszeiten Führung Zwickau: jeder letzte Fr im Monat · in Lichtenstein lt. Presse
↗ www.zwickautourist.de

25 Muldentalbahn

Mit dem Auto auf die Schiene

In den Tälern von Zwickauer Mulde und Vereinigter Mulde verläuft die Strecke der einstigen Muldentalbahn. Zwischen 1875 und dem Ende der 1990er Jahre verkehrten hier regelmäßig Güter- und Personenzüge, heute ist die Hauptstrecke größtenteils stillgelegt. Kleine Teilstücke aber sind noch befahrbar – abenteuerlich, aber sicher, mit Draisinen, Schienen-Trabi oder Schienen-Moped.

Museum

Muldentalstraße 22 · 09322 Penig / OT Amerika · Tel 03722.95840
↗ www.schienentrabi.de

26 Mühle Langenchursdorf

Geplante Wiederinbetriebnahme

Bereits seit 1564 befindet sich diese Mühle in Langenchursdorf. Ursprünglich wurde sie als Hammerschmiede genutzt, später jedoch zur Getreidemühle umgebaut. Familie Habermann erwarb sie im Jahr 1900 und prägte damit ihren zweiten Namen: Habermannmühle. Ein Großteil der Technik ist in einem funktionsfähigen Zustand. Demnächst soll diese wieder zum Leben erweckt werden.

Museum

Waldenburger Straße 46 · 09337 Callenberg / OT Langenchursdorf · Tel 037608.15562
↗ www.muehle-langenchursdorf.de

27 Museumsbahn Schönheide

Auf großer Fahrt

Entlang der Grenze zwischen Westerzgebirge und Vogtland verläuft die Strecke der ältesten und einst längsten Schmalspurbahn Sachsens. Noch heute verkehrt die historische Eisenbahn unter Dampf regelmäßig. Der rund 4,5 km erhaltene Schienenweg führt von Schönheide nach Stützengrün. Bei gutem Wetter auch im Aussichtswagen – der mit einer Theke ausgestattet ist.

Museum

Am Fuchsstein 20a · 08304 Schönheide
Tel 037755.4303
Öffnungszeiten
siehe Fahrplan auf Webseite
↗ www.museumsbahn-schoenheide.de

An der Zwickauer Mulde
Florian M. – fantasievoller Naturforscher

Es ist an der Zeit, dass Ihre Sinne frische Luft schnappen.

Zeitsprünge raus in die Natur

Das Zeitsprung Land®
Region Zwickau inzpiriert.

Architektur
Entdecken
Natur
Wandern
Abenteuer
Wasser
3 Tierpark L.-O.
S. 66
4 Tierpark Hirschfeld
S. 67
12 inTOURSaktiv
S. 67
22 Karl-May-Höhle
S. 69
5 Grünfelder Park
S. 67
19 Guidohof
S. 68
6 Schlosspark Wolkenburg
S. 67
7 Gründelpark Glauchau
S. 66
8 Bootsverleih Koberbachtalsperre
S. 66
9 Stadtpark Lichtenstein
S. 66
10 Stadtpark L.-O.
S. 67
18 Freizeit- und Erlebnisbad Mannichswalde
S. 69
2 Freilichttheater Waldenburg
S. 66
24 Kunsteisstadion Crimmitschau
S. 69
13 Segwayfahrten
S. 68
1 Kajak-Service Waldenburg
S. 66
11 Landschaftsschutzgebiet „Limbacher Teiche"
S. 67
34 Strandbad Planitz
S. 71
17 Freizeit- und Erlebnisbad Hartmannsdorf
S. 69
36 Werdauer Wald und Werdauer Waldfriedhof
S. 71
16 Freibad und Saunastube Waldenburg
S. 69
27 Salzgrotte zum Silberbergwerk
S. 70
20 Hallen- und Freibad Webalu
S. 68
35 Thermarium im Hotel Meerane
S. 71
25 Limbomar
S. 70
15 Freibad Mülsen
S. 68
14 Freibad Leubnitz
S. 68
26 Sahnbad Crimmitschau
S. 70
10 Sommerbad Glauchau
S. 71
23 Koberbachtalsperre
S. 69
31 Sonnenbad Rußdorf
S. 70
29 Sommerbad Gersdorf
S. 71
32 Stausee Oberwald
S. 70
21 Johannisbad Zwickau
S. 68
28 Schwimmhalle und Sauna Flechsig
S. 71
33 Strandbad Koberbachtalsperre
S. 70

1 Kajak-Service Waldenburg

Erfrischende Tour

Wer im stabilen Doppelkajak durchs Muldental fährt, erlebt spritzige kleine Stromschnellen und ruhige Flussabschnitte in waldreicher Umgebung. Den günstigsten Wasserweg wählt auf einer kurzen Flachstrecke jeder Bootskapitän selbst aus. Vorbei am Schloss Wolkenburg geht es bis zur Fußgänger-Hängebrücke, wo sich das Ziel befindet.

Wasser

Markt 19 · 08396 Waldenburg
Tel 037608.27419 und 0172.5729017
Öffnungszeiten Mo – So 10 u. 14 Uhr Start, oder nach telefonischer Vereinbarung
www.kajakvermietung-waldenburg.de

2 Freilichttheater Waldenburg

Im Herzen der Parkanlage

Hauptspielort des Freilichttheaters ist die idyllisch gelegene Naturbühne im Grünfelder Park. Hier werden neben Klassikern auch Eigenkreationen inszeniert. Unter anderem Showkämpfe: Im spektakulären eigenen Stil verbinden sich Action, Humor und realistische Kampfdarstellungen in einer genialen Vorführung.

Abenteuer

Grünfelder Park · 08396 Waldenburg
Tel 0174.2007794
www.freilicht-theater.de

3 Tierpark Limbach-Oberfrohna

Der Tierpark mit Thema „Amerika"

Der 1959 gegründete Tierpark grenzt direkt an den Stadtpark und das Landschaftsschutzgebiet „Limbacher Teiche". Zu den 300 Tieren in 80 Arten zählen neben Affen, Vögeln, Nasenbären und Nandus auch Chinesischen Leoparden. Für alle kleinen Besucher ist das Streichelgehege in Form eines Bauernhofes eine besondere Attraktion.

Abenteuer

Tierparkstraße 1 · 09212 Limbach-Oberfrohna
Tel 03722.92861 und 03722.78204
Öffnungszeiten
Mo – Fr 9.30 – 18 Uhr · Sa + So 9.30 – 18.30 Uhr
www.limbach-oberfrohna.de

7 Gründelpark Glauchau

Die größte Parkanlage der Stadt

Der ca. 9,8 ha große Park entstand als natürliche Fortsetzung des Schlossparkes, dessen Mittelpunkt der Gründelteich bildet. Zu Ehren des Grafen von Schönburg-Glauchau wurde hier eine Gedenksäule mit einer Wasserkaskade errichtet. Im hinteren Teil des Teiches thront die barocke Brunnenfigur „Neptun", die ursprünglich für den Marktbrunnen angefertigt wurde.

Wandern

08371 Glauchau
Tel 03763.2555
www.glauchau.de

8 Bootsverleih Koberbachtalsperre

Eine Bootsfahrt, die ist lustig

Was gibt es Schöneres, als im Sommerhalbjahr mit einem Boot auf dem Wasser unterwegs zu sein? Wer dafür nicht bis ans Meer fahren will, ist an der Koberbachtalsperre richtig. Hier stehen Ruder- und Paddelboote, Kajaks, Wassertreter in verschiedenen Formen und ein Elektroboot zum Ausleihen bereit. Bei unsicherer Witterung können die Öffnungszeiten telefonisch erfragt werden.

Wasser

Kleinbernsdorfer Straße · 08412 Werdau/OT Langenhessen · Tel 03762.41243
Öffnungszeiten Bei guter Witterung Mo – Fr ab 14 Uhr · Sa,So/Feiertage/Sommerferien ab 12 Uhr
www.autokino-langenhessen.de

9 Stadtpark Lichtenstein

Ruhe und Erholung inmitten der Natur

Vor mehr als 100 Jahren wurde der Park angelegt und im Rahmen der 1. Sächsischen Landesgartenschau 1996 grundlegend saniert und neu gestaltet. Heute wird das Bild der idyllischen Garten- und Parkanlage von einer kleinen Freilichtbühne, einer Teichanlage, einem Kneippbecken und einem Kinderspielplatz geprägt.

Wandern

09350 Lichtenstein
Tel 037204.610
www.lichtenstein-sachsen.de

4 Tierpark Hirschfeld

Tierisch gut, tierisch nah

Der Grundstein für den heutigen Tierpark wurde 1956 gelegt. Auf die Besucher warten viele Highlights – wie zum Beispiel die begehbare „Eulerei", in der man mit einheimischen Eulen auf Tuchfühlung gehen kann. Oder das Bärenland – eine etwa 9.000 m² große, artgerechte Freianlage für Braunbären und Wölfe.

Abenteuer

Tierparkstraße 3 · 08144 Hirschfeld
Tel 037607.5239
Öffnungszeiten
täglich 9 – 18 Uhr
www.tierpark-hirschfeld.de

5 Grünfelder Park Waldenburg

Ein Ort wie aus dem Bilderbuch

Der Grünfelder Park ist eine der frühesten und bedeutendsten englischen Parkanlagen Deutschlands. Er wurde ab 1780 auf einer Größe von 113 ha von Otto Carl Friedrich von Schönburg-Waldenburg angelegt. Typisch für den Klassizismus sind die von der Antike beeinflussten Bauten wie das Badehaus, das Mausoleum, die Gesundheitsquelle und Kleinarchitektur.

Wandern

08396 Waldenburg
Tel 037608.21000
www.waldenburg.de

6 Schlosspark Wolkenburg

Ein Park nach französischer Manier

Der weitläufige Park um das Schloss Wolkenburg geht vermutlich auf eine Renaissance-Anlage des 17. Jahrhunderts zurück und besteht aus einem älteren französischen und einem jüngeren englischen Teil. Eine Besonderheit sind die heute teilweise noch an ihren ursprünglichen Standorten vorhandenen Plastiken aus Lauchhammer Eisenkunstguss.

Wandern

Schloss 3 · 09212 Limbach-Oberfrohna/ OT Wolkenburg · Tel 037609.58170
www.limbach-oberfrohna.de

10 Stadtpark Limbach-Oberfrohna

Für Spaziergänge, Fitness und Rendezvous

Seit seiner Grundsteinlegung 1894 wird der Stadtpark stetig erweitert und attraktiver gestaltet. Heute findet sich hier neben einer Freilichtbühne auch eine moderne Skateboardanlage. Das Stadtparkfest lockt jedes Jahr über 30.000 Besucher an. Essen, Konzerte, Tanz oder Bowling sind ganzjährig möglich – in der Parkschänke.

Wandern

09212 Limbach-Oberfrohna
Tel 03722.780
www.limbach-oberfrohna.de

11 Landschaftsschutzgebiet „Limbacher Teiche"

Komplexer Lebensraum

Landschaftsschutzgebiete sind für Besucher eigentlich tabu. Ein 3,5km langer Naturlehrpfad ermöglicht aber das Erkunden der Limbacher Teiche. Das Feuchtgebiet ist als solches in Südsachsen einmalig. Die circa 385 ha Fläche werden vor allem durch Feucht- und Nasswiesen, Niedermoore, Fischteiche und unterholzreiche Feld- und Waldgehölze gekennzeichnet.

Wandern

09212 Limbach-Oberfrohna
Tel 03722.780
www.limbach-oberfrohna.de

12 inTOURSaktiv

Entlang der Zwickauer Mulde

Soft-Rafting ist ein gesunder Mix aus sportlicher Aktivität und Freizeitvergnügen. In leicht zu steuernden, vor Kentern sicheren Raftschlauchbooten führen die Flusstouren durch die wilde und romantische Natur. Dank Schwimmwesten ein Outdoor-Erlebnis, das für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet ist, und das im Gedächtnis bleiben wird.

Wasser

Ernst-Schneller-Str. 58d · 09356 St. Egidien
Tel 03723.627663 und 0162.4024346
www.intours-aktiv.de

13 Segwayfahrten Zwickau

Umweltfreundliche Sightseeingtour

Der SEGWAY verspricht Fortbewegung auf eine völlig neue Art und Weise. Denn das zweirädrige Elektromobil balanciert über Sensoren die Bewegungen des Fahrers aus. Das Ergebnis ist ein fast geräuschloses und entspanntes Dahingleiten. Geführte Touren durch Zwickau verbinden so den puren Fahrspaß mit Sightseeing und interessanten Informationen über vergangene Epochen der Industriekultur.

Abenteuer

Dr.-Friedrichs-Ring 39 · 08056 Zwickau
Tel 0375.281147
Öffnungszeiten Saison von Apr – Okt · Tourenangebote und -zeiten auf der Homepage
www.dlk-zwickau.de

14 Freibad Leubnitz

Badespaß mit viel Platz

Das große 50-Meter-Becken bietet viel Platz für erfrischende Momente bei sommerlichen Temperaturen. Kleine Gäste können im separaten Babybecken in schattiger Lage nach Lust und Laune planschen. Natürlich finden sich auch für die Großen schattige Plätzchen im Badbereich, sowie zahlreiche Bänke für Entspannung, Erholung, Spiel und Spaß. Für das leibliche Wohl sorgt ein Kiosk vor Ort.

Wasser

Wettiner Straße 83 · 08412 Werdau/OT Leubnitz · Tel 03761.81358
Öffnungszeiten 16.–31.8. Schulzeit Mo–Fr 12–19 Uhr · Sa–So 10–19 Uhr · Ferien Mo–So 10–20 Uhr
www.freibad-leubnitz.de

15 Freibad Mülsen

Klein, aber fein

Das Freibad im Mülsener Ortsteil St. Niclas ist das größte Badegewässer Westsachsens, das mit einer Filteranlage betrieben wird. Im Schwimmer- oder Nichtschwimmerbecken kann man sich austoben, im Babybecken und auf dem Kinderspielplatz mit den Kleinen relaxen und Spaß haben. Sonnen- und Bewegungshungrige kommen auf dem Beachvolleyballplatz auf ihre Kosten.

Wasser

August-Bebel-Straße · 08132 Mülsen
OT St. Niclas · Tel 037601.45848
Öffnungszeiten
In der Saison Mo – So 10 – 20 Uhr
www.muelsen.de

19 Guidohof

Regional hat immer Saison

Der Guidohof, ein nach Demeter-Richtlinien wirtschaftender Landwirtschaftsbetrieb, ist im schönen Muldental in Uhlsdorf bei Waldenburg gelegen. Feld- und Feingemüse, Kartoffeln, Getreide sowie verschiedenste Gewächshauskulturen werden hier angebaut. Auch leckere Brote und Brötchen verlassen den altdeutschen Holzbackofen. Im urigen Hofladen kann man diese und andere wertvolle Bio-Lebensmittel in gemütlicher Atmosphäre erwerben.

Landwirtschaft

Am Ullersberg 31 · 09212 Limbach-Oberfrohna/OT Uhlsdorf · Tel 037609.5433
Öffnungszeiten Hofladen
Di 15 – 19 · Fr 10 – 12 u. 14 – 19 · Sa 9 – 12 Uhr
www.guidohof.com

20 Hallen- und Freibad Webalu

Außergewöhnliches Familienbad

Das WEBALU definiert den Begriff „Badelandschaft" neu: Denn künstliche Felsen, Wasserfälle und viele große Grünpflanzen geben dem Bad einen unverwechselbaren Charakter. Schwimmer- und Nichtschwimmerbereiche finden sich in der Halle, beheizte Becken im Außengelände. Eine besondere Attraktion ist die 65 m lange Rutsche. Und leckere Snacks gibt es auch – im geräumigen Gastronomiebereich.

Wasser

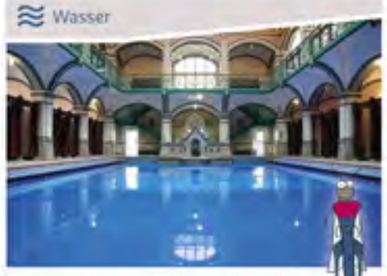
Ziegelstraße 79 · 08412 Werdau
Tel 03761.888113
Öffnungszeiten
Mo – Sa 10 – 21 Uhr · So 10 – 20 Uhr
www.webalu.de

21 Johannisbad Zwickau

Die Vision des Gründers

Idyllisch an der Zwickauer Mulde liegt das Johannisbad – ein Ort zum Wohlfühlen und Entspannen. Das Kulturdenkmal im Jugendstil wurde 1869 erbaut und im Jahre 2000 saniert. Noch heute folgt es der Vision des Gründers, die Gesundheit, Fitness und eigene Arbeitskraft zu erhalten. Zum Beispiel beim Schwimmen und Saunieren, bei Massagen oder alternativen Angeboten zur Schulmedizin.

Wasser



Johannisstraße 16 · 08056 Zwickau
Tel 0375.272560
Öffnungszeiten Mo+Mi 10–22 Uhr · Di 7–22 Uhr
Do 8–22 Uhr · Fr 10–22 Uhr · Sa+So 9–22 Uhr
www.johannisbad.de

16 Freibad und Saunastube Waldenburg

Die Entspannungsoase

Das Freibad Waldenburg ist eine moderne Freizeitanlage mit 50-Meter-Becken, Riesenrutsche, Sprungturm, Baby- und Kleinkinderbecken sowie Wasserspielen. Zum Relaxen laden die Sonnenterrasse und die Liegewiese ein. Auf die Sportlichen warten ein Beachvolleyballfeld sowie ein Großfeldschach. Wer es noch wärmer mag, kann in der mit handgefertigten Fliesen ausgestatteten Saunastube kräftig schwitzen.

Wasser

Badweg · 08396 Waldenburg · Tel 037608.40000
Öffnungszeiten Mai/Sept. 10–18 Uhr · Juni/Juli/August 9 – 20 Uhr
www.waldenburg.de

17 Freizeit- und Erlebnisbad Hartmannsdorf

Freizeitspaß ohne Barriere

Ausgelassen planschen oder sportlich-schnelle Bahnen ziehen - im Freizeitbad Hartmannsdorf ist beides möglich. Das beheizbare Bad verfügt über eine 48-Meter-Rutsche, einen Massagepilz sowie Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Kinderbecken. Im angrenzenden Freizeitkomplex warten auf die Besucher Volleyball-, Sport- und Spielplatz.

Wasser

Badstraße 1 · 08107 Hartmannsdorf
Tel 037602.6085
Öffnungszeiten
Mitte Mai – Mitte September täglich 9 – 20 Uhr
www.hartmannsdorf-giegengruen.de

18 Freizeit- und Erlebnisbad Mannichswalde

Badespaß für die ganze Familie

Im schönen ländlichen Ortsteil Mannichswalde liegt dieses besuchenswerte Erlebnisbad, umgeben von einer großen und gepflegten Liegewiese und einem modernen Campingplatz. Drei Badebecken, eine 100-Meter-Großrutsche, eine Familienrutsche und ein Sprungturm warten auf alle Badelustigen. Ein Abenteuerspielplatz und mehrere Tischtennisplatten bereichern das Angebot zusätzlich.

Wasser

Nischwitzer Str. 38 · 08451 Crimmitschau
Tel 036608.2514
Öffnungszeiten täglich ab Mitte Mai 9 – 19 Uhr ab Mitte Juni 8 – 20 Uhr, ab Mitte August 9 – 19 Uhr
www.crimmitschau.de

22 Karl-May-Höhle

Pilgerstätte am Kiefernberg

Die als Karl-May-Höhle bekannte, 33 m lange Höhle am Pechgraben entstand im 17. Jahrhundert durch Bergbau auf Eisen. Karl May, später als Schriftsteller weltbekannt, versteckte sich hier 1869 vor der Polizei und nutzte sie später wiederholt als Unterschlupf. Erreichbar ist die Höhle auf dem Karl-May-Wanderweg, welcher an seinem Geburtshaus in Hohenstein-Ernstthal beginnt.

Wandern

Am Karl-May-Wanderweg · Oberwald
Tel 03723.449400 · Informationen bei der Stadtinformation Hohenstein-Ernstthal
www.hohenstein-ernstthal.de

23 Koberbachtalsperre

Sport und Spaß am und im See

Nach herrlichen Wandertouren durch das Zeitsprungland endet ein typischer Urlaubstag an der Koberbachtalsperre oft mit einem Bad im See. Neben Schwimmen kann man hier u.a. auch Tauchen, Segeln oder Angeln. Wer beim Sport lieber anfeuert, kann das beim Meilenschwimmen oder beim Koberbachtaltriathlon tun. Feucht, aber auch fröhlich, geht's dann beim Sommerfest an der Kober zu.

Wandern

08451 Crimmitschau
www.koberbachtalsperre.com

24 Kunsteisstadion Crimmitschau

Nicht nur für Eispiraten

Seit fast 50 Jahren ist das Kunsteisstadion das Zuhause der Crimmitschauer Eissportvereine. Die Sportstätte mit einmaligem Flair bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten wie Eislauf, Eisstockschießen oder Eishockey. Dabei weht immer eine frische Brise: Denn die Seite in Richtung Osten ist offen. So bietet sie einen tollen Blick in den Sahnpark, während man vor Wind und Wetter geschützt ist.

Abenteuer

Waldstraße 69 · 08451 Crimmitschau
Tel 03762.6046
Öffnungszeiten Sept. – Apr. geöffnet · konkrete Eislaufzeiten auf der Homepage
www.kunsteisstadion-crimmitschau.de

25 Limbomar

Aktives Genießen

Unter dem Motto „Eintauchen in das neue Badevergnügen!" kommen hier Körper und Seele auf Touren. Besucher können sich auf ein 25-Meter-Becken, Sprudelliegen und eine Sonnenwiese freuen. Die Dampfgrotte, der Wintergarten und die einmalige Saunalandschaft mit Bio-, Hochtemperatur- und finnischer Sauna im Außenbereich sorgen zwar für ordentlich Schweiß, halten aber auch fit.

Wasser

Kellerwiese 1 · 09212 Limbach-Oberfrohna
Tel 03722.608970
Öffnungszeiten
entnehmen Sie bitte der Homepage
↗ www.limbomar.de

26 Sahnbad Crimmitschau

5.000 m² Wasserfläche

Das stolze Sahnbad im Norden von Crimmitschau ist eines der Freibäder mit der größten Wasserfläche in Südwestsachsen. In den vergangenen Jahren wurde die ehemalige Männerbadeanstalt schrittweise saniert und bietet nun puren Badespaß – mit einem 100 x 50 m großen Becken. Dazu gibt es großzügige Liegeflächen, ein modernes Kinderbecken und ein Beachvolleyball-Areal.

Wasser

Sahntalstraße 24a · 08451 Crimmitschau
Tel 03762.3805
Öffnungszeiten tgl. ab Mitte Mai 9–19 Uhr
ab Mitte Juni 8–20 Uhr · ab Mitte August 9–19 Uhr
↗ www.crimmitschau.de

27 Salzgrotte zum Silberbergwerk

Ruhe und Entspannung

Diese Salzgrotte ist eine naturgetreue Nachahmung einer Salzhöhle. Durch den Einsatz von reinem Natursalz entsteht ein besonders gesundes Mikroklima. Bei einer Salzgrottensitzung wirkt sich das positiv auf Körper und Geist aus. Hier kann man sowohl die Seele, als auch die Füße mal baumeln lassen: Dann sorgen sogar kleine Knabber-Fische für eine wohltuende Fußreflexzonen-Massage.

Abenteuer

Herrnsdorferstraße 32a · 09212 Limbach-Oberfrohna · Tel 037609.68900
Öffnungszeiten Mo + Di + Do – Sa 10 – 18 Uhr
So + Feiertage 13 – 17 Uhr
↗ www.salzgrotte-silberbergwerk.de

31 Sonnenbad Rußdorf

Entspannung garantiert

Das idyllisch gelegene Freibad bietet Badefreunden und Sonnenanbetern große Liegewiesen, einen Kinderspielplatz für die Kleinen, Tischtennisplatten sowie einen Volleyball- und einen Beachvolleyballplatz für die Größeren. Im 50-Meter-Becken hat man genug Platz, um gemütlich seine Bahnen schwimmen zu können. Und wer hoch hinaus will, kann vom 3-Meter-Turm ins kühle Nass springen.

Wasser

Am Gemeindewald 1 · 09212 Limbach-Oberfrohna/OT Rußdorf · Tel 03722.95192
Öffnungszeiten
15.5. – 15.9. täglich 10 – 20 Uhr
↗ www.limbomar.de

32 Stausee Oberwald

Sommertage am See

Direkt am ca. 16 ha großen Badesee befindet sich ein Ferienpark. Dank der zugehörigen Gästehäuser lässt sich so ein Tag am See noch bis zum nächsten Morgen verlängern. Dann heißt es wieder Erholung und Spaß pur auf der großen Wasserrutsche, den Volleyballplätzen, beim Minigolf, Freiluftschach und auf der Sommerrodelbahn. Wem das zu viel Action ist, der kann beim Angeln Ruhe finden.

Wasser

09337 Callenberg
Tel 03723.41820
Öffnungszeiten von Mai bis September
Campingplatz und Bungalows ganzjährig
geöffnet **↗ www.stausee-oberwald.de**

33 Strandbad Koberbachtalsperre

Spaß im kühlen Nass

Dieses Strandbad ist ein wahres Eldorado für Wasserratten, die aktive Erholung suchen. Eine 65 Meter lange Wasserrutsche führt Wagemutige in ein separates Becken. Wer mag, kann sich auch auf der Breitrutsche in die Fluten stürzen oder der Wasserwacht beweisen, dass er zum Rettungsschwimmer taugt. Das maritime Flair steuern die Strandkörbe, die vor Ort gemietet werden können, bei.

Wasser

Kleinbernsdorfer Straße · 08412 Werdau/OT Langenhessen · Tel 03761.2689
Öffnungszeiten Mitte Mai bis Mitte September Mo – So 10 – 20 Uhr
↗ www.strandbad-kober.de

28 Schwimmhalle und Sauna Flechsig

Sommer – das ganze Jahr

Die Schwimmhalle und Sauna Flechsig ist der Mittelpunkt des Wellnessbereiches der Hotel-Pension Flechsig. Als öffentliche Einrichtung ist sie von allen Badebegeisterten nutzbar. Besucher können hier bei 32 °C Luft- und 29,5 °C Wassertemperatur relaxen. Für optimale Entspannung sorgt auch der geräumige Saunabereich mit Abkühlbecken und Holzfeuerkamin.

Wasser

Dorfstraße 37 · 08107 Hartmannsdorf bei Kirchberg · Tel 037602.6342
Öffnungszeiten
Mo – Sa 8 – 22 Uhr · So 8 – 18 Uhr
↗ www.schwimmhalle-flechsig.de

29 Sommerbad Gersdorf

Viel Platz für Badefreunde

Das Gersdorfer Sommerbad gilt als eines der schönsten Freibäder des Zeitsprunglandes. Beliebt ist es vor allem wegen seiner weitläumigen, gepflegten Anlage. Die zahlreichen schattigen und sonnigen Plätzchen sind ideal für Familien, die ruhigen Ecken bestens geeignet für Erholungsuchende. Zum Baden gibt es ein 50 x 50 m großes Becken mit 5-m-Sprungturm. Ein Kinderbecken und Spielgeräte laden zum Planschen und Austoben ein.

Wasser

Badstraße · 09355 Gersdorf · Tel 037203.4297
Öffnungszeiten
Mai + Juni + Sept Mo – Fr 13 – 20 Uhr · Sa + So 9 – 20 Uhr · Sommerferien Mo – So 9 – 20 Uhr
↗ www.gemeinde-gersdorf.de

30 Sommerbad Glauchau

Mit Liegewiese und Beachvolleyballfeld

Das Glauchauer Sommerbad ist ein Freibad für Kinder und für die Familie, zur Erholung und für die Gesundheit. Das moderne 50-Meter-Schwimmbecken aus Edelstahl verfügt über eine 53 m lange Rutsche. Auf die Kleinsten warten ein Planschbecken sowie ein Kinderspielplatz. Geschützt vor der prallen Sonne kann man hier auch unter schattenspendenden Bäumen die warmen Sommertage genießen.

Wasser

Lungwitzer Straße · 08371 Glauchau
Tel 03763.15107
Öffnungszeiten Mai/Sept 9 – 18 Uhr
Juni/Juli/August 9 – 20 Uhr
↗ www.glauchau.de

34 Strandbad Planitz

Für erlebnishungrige Wasserratten

Über 3.000 m² Wasserfläche verteilen sich hier auf die verschiedenen Becken, von denen ein Teil beheizt werden kann. Das Bad verfügt über ein wettkampfgerechtes 50-Meter-Becken, ein Wellenbecken samt Sprungturm und Großwasserrutsche. Zum großen Nichtschwimmerbereich gehört ein Wasserspielplatz mit Sprudelwand und Wasserlauf, der besonders für die Kleinsten ein Highlight ist.

Wasser

Am Strandbad 1 · 08064 Zwickau
Tel 0375.795933
Öffnungszeiten Mitte Mai – Mitte Sept
Mo – So 9 – 20 · Ferien Mo – So 9 – 20.30 Uhr
↗ www.strandbad-planitz.de

35 Thermarium im Hotel Meerane

In tranquillitate vis

Schon die alten Römer wussten, wie man die Strapazen des Alltags am besten vergessen kann. Getreu dem Motto „in der Ruhe liegt die Kraft" kann man in diesem, nach dem Vorbild römischer Thermen gebauten, Thermarium abschalten. Aromabäder, Massagen, Dampfbäder, Saunen und Whirlpools drehen das Rad der Zeit zurück – vielleicht sogar bis ins alte Rom.

Wasser

An der Hohen Straße 3 · 08393 Meerane
Tel 03764.591-0
Öffnungszeiten
Mo – Fr 15 – 23 Uhr · Sa + So 11 – 23 Uhr
↗ www.hotel-meerane.de

36 Werdauer Wald

Orte voller Magie

Der Werdauer Wald, das größte zusammenhängende Waldgebiet Westsachsens, ist ein Ort der Erholung. Auch der Waldfriedhof befindet sich hier, auf dem viele Fabrikanten der Region ihre letzte Ruhe fanden. Durch das Areal mit einmaligem Flair führen gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege. Und wer mag, kann mit Flößerknecht „Ole" geführte Wanderungen durch das kostbare Naturschutzgebiet „Flößergraben" unternehmen.

Wandern

Brüderstraße 80 · 08412 Werdau
Tel 03761.5940
Öffnungszeiten
Informationen bei der Touristinformation
↗ www.werdau.de

Die besten Adressen für Actionhelden, Musikfans und Zuschauer.

Zeitsprünge zu kulturellen Schätzen

Das Zeitsprung Land®
Region Zwickau inzpiriert.

1 Ballhaus Neue Welt
Zwickau

S. 76

5 Stadthalle Limbach-Oberfrohna
Limbach-Oberfrohna

S. 77

2 Fahrsicherheitszentrum Sachsenring
Hohenstein-Ernstthal

S. 76

6 Stadthalle Zwickau
Zwickau

S. 77

4 Sachsenlandhalle Glauchau
Glauchau

S. 77

Architektur | Natur | Kunst & Kultur | Event | Sport | Action

7 Stadttheater Glauchau
Glauchau

S. 76

7 Freilichtbühne am Schwanenteich Zwickau
Zwickau

S. 76

8 Theater Crimmitschau
Crimmitschau

S. 76

9 Theater Plauen-Zwickau
Zwickau

S. 76

1 Neue Welt Zwickau

Ein beliebter Veranstaltungsort

Die Liebe zum Detail und die architektonische Umsetzung beeindrucken die Besucher in der Neuen Welt immer wieder. Erleben Sie einen Zeitsprung zurück zur Blütezeit des Jugendstils, in welcher der wunderschöne Saal errichtet wurde. Er ist gleichzeitig auch der wohl schönste und größte Terrassensaal Westsachsens und hat im Laufe seiner Geschichte schon viele namhafte Künstler empfangen – und tut es bis heute.

Kultur

Leipziger Straße 182 · 08058 Zwickau
Tel 0375.2713260
Öffnungszeiten Ticketservice
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
↗ www.zwickautourist.de

2 Fahrsicherheitszentrum Sachsenring

Lernen durch Erleben

Zwickau ist die Wiege der Sächsischen Automobilindustrie. Und auch heute noch steht das Auto an zahlreichen Orten im Fokus. So auch am Sachsenring, wo sich eines der größten und modernsten Fahrsicherheitszentren Europas befindet. Der über 50 ha große Übungsparcours ist mit modernster Technik ausgestattet. Beste Voraussetzungen also für Auto- und Motorradfahrer, um Gefahrensituationen kennen und vermeiden zu lernen.

Action

Am Sachsenring 2 · 09353 Oberlungwitz
Tel 03723.65330
Öffnungszeiten
Mo – So 8 – 17 Uhr
↗ www.sachsenring.de

3 Freilichtbühne am Schwanenteich Zwickau

Open-Air für Romantiker

In unmittelbarer Nähe des Zwickauer Stadtkerns liegt die Perle für Open-Air-Veranstaltungen im Zeitsprungland. Als eine der größten Freilichtbühnen Sachsens besticht die Location mit ihrem einzigartigen Flair. Romantisch eingebettet in die Parkanlage Schwanenteich und umgeben von viel Grün werden hier Sommernächte bei Konzerten, Freilichtkino, Theateraufführungen und Multimedia-Shows zu unvergesslichen Events.

Kultur

Parkstraße · 08056 Zwickau
Tel 0375.27130
Öffnungszeiten
entsprechend Veranstaltungsplan
↗ www.zwickautourist.de

7 Stadttheater Glauchau

Unvergleichliches Ambiente

Das Stadttheater in Glauchau ist durch seine zahlreichen Konzerte und Theateraufführungen weit über die Region hinaus bekannt. Doch auch die faszinierende Bauweise im Stil des Art déco der 20er Jahre begeistert Besucher und Künstler gleichermaßen. Regelmäßig sind hier verschiedenste Künstler und Ensembles aus aller Welt zu Gast und sorgen für ein vielfältiges kulturelles Angebot.

Kultur

Theaterstraße 39 · 08371 Glauchau
Tel 03763.2421
Öffnungszeiten
entsprechend Veranstaltungsplan
↗ www.glauchau.de

8 Theater Crimmitschau

Die Heimat von Operetten, Musicals, Kabarett und Varieté

Das Theater in Crimmitschau ist eines der größten und traditionsreichsten Veranstaltungshäuser der Region. Zudem ist es ein wesentlicher Bestandteil des architektonisch wertvollen innerstädtischen Gebäudeensembles. In der bunten Palette der kulturellen Veranstaltungen finden sich auch die Elbland- und die Vogtland-Philharmonie wieder, die mit hochwertigen Konzerten alte Traditionen fortsetzen.

Kultur

Theaterplatz 1 · 08451 Crimmitschau
Tel 03762.47888
Öffnungszeiten
Mo – Do 14 – 19 Uhr · Fr 9 – 12 Uhr
↗ www.crimmitschau.de

9 Theater Plauen-Zwickau

Kulturelle Städtepartnerschaft

Seit dem Jahr 2000 wird das Theater Plauen-Zwickau von den Städten Plauen und Zwickau gemeinschaftlich betrieben. Die große Bühne des Vogtlandtheaters wartet mit brillanten Ballettaufführungen, Sinfoniekonzerten und rauschenden Theaterbällen auf. Das Zwickauer Gewandhaus hingegen ist zentraler Spielort für Aufführungen des Musiktheaters und des Schauspiels. Außerdem teilen sich beide Städte eine Puppentheaterbühne für ihr junges Publikum.

Kultur

Gewandhausstraße 6 · 08056 Zwickau
Tel 0375.274114647
Öffnungszeiten Di + Do + Fr 10 – 18 Uhr
Mi 10 – 15 Uhr · Sa 10 – 13 Uhr
↗ www.theater-plauen-zwickau.de

4 Sachsenlandhalle Glauchau

Kultur und Sport in einer Location

Die Sachsenlandhalle überzeugt bei stimmungsvollen Konzerten und glanzvollen Kulturaufführungen ebenso wie bei mitreißenden Sportwettkämpfen. Denn neben einem Kultursaal bietet die Halle auch einen Sportbereich sowie eine Kegel- und Bowlinganlage. Auch Tagungen und Seminare können im inspirierenden und äußerst komfortablen Ambiente dieses Veranstaltungsortes ausgerichtet werden.

Kultur

An der Sachsenlandhalle 3 · 08371 Glauchau
Tel 03763.13606
Öffnungszeiten Ticketservice
Mo – Fr 8 – 17 Uhr
↗ www.sachsenlandhalle-glauchau.de

5 Stadthalle Limbach-Oberfrohna

Eine Bühne für alle

Die Stadthalle in Limbach-Oberfrohna bildet einen markanten Punkt nahe dem Zentrum. Weithin sichtbar verbindet das Glasfoyer das traditionelle Hotel „Hirsch" mit dem modernen Saalkomplex der Stadthalle Limbach-Oberfrohna. Vor allem durch die hervorragende Ausstattung ist sie ein perfekter Veranstaltungsort für eine Vielzahl öffentlicher Events und privater Veranstaltungen.

Kultur

Jägerstraße 2 · 09212 Limbach-Oberfrohna
Tel 03722.469310
Öffnungszeiten Ticketservice
Mo – Do 9 – 15 Uhr · Fr 9 – 13 Uhr
↗ www.stadthalle-lo.de

6 Stadthalle Zwickau

Zentraler Inzpirationsort in Zwickau

Wenn in Zwickau Konzerte, Shows, Messen, Sportveranstaltungen oder Ausstellungen stattfinden, dann oft in der Stadthalle. Sie gehört zu den renommiertesten Veranstaltungshäusern Sachsens und ist als Veranstaltungsort aus Zwickau nicht mehr weg zu denken. Doch auch die äußeren Werte überzeugen: Aus Stahl und Glas in kreisrunder Zylinderform nahe der Innenstadt gebaut, ist es auch architektonisch sehenswert.

Kultur

Bergmannsstraße 1 · 08056 Zwickau
Tel 0375.27130
Öffnungszeiten Ticketservice
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
↗ www.zwickautourist.de

Und?
Was wird zuerst entdeckt?

Die Gastgeber in Ihrem Zeitsprungland heißen Sie herzlich willkommen

Buchungsanfragen unter 037608.27243 oder www.zeitsprungland.de.
Auf Anfrage erstellen wir Ihnen gern Tourenvorschläge und Arrangements für Ihren Aufenthalt.
Aktuelle Veranstaltungen für die Tourismusregion Zwickau finden Sie in unserem Kultour-Kalender „Zeitsprung" oder unter www.zeitsprungland.de/eventz

IMPRESSUM
Herausgeber: Das Zeitsprungland® - Tourismusregion Zwickau e.V.
Peniger Straße 10 - 08396 Waldenburg
Kontakt: Telefon: 037608.27 24 3
E-Mail: info@zeitsprungland.de · www.zeitsprungland.de

Gestaltungs- & Layoutkonzept, Satz: Faber & Marke GmbH & Co. KG
Bildnachweise: Bildrechte liegen bei den jeweiligen Zielen (Locations), wenn nicht anders auf dem Bild vermerkt.
Titelbild: iStockphoto©Andrzej Burak; Kapitelintrobilder: Matthias Rose
Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr

Folgen Sie Ihren Inzpirationen...